

ALLGEMEINES SEITE 4

INFOS ZUR 90-TAGE-REGEL

WAS ES NACH LANGEN PAUSEN ALS PILOT BEI DER MITNAHME VON PASSAGIEREN ZU BEACHTEN GILT

SEGELFLUG SEITE 27

UNTERWEGS IN DER WELLE

DIE PILOTEN DES D-KADERS HABEN BEIM FLIEGEN EINE FAST SURREALE WELT MIT DIFFUSEN LICHTBILDERN ERLEBT

TITELTHEMA SEITE 22

VOM GEBIRGE BIS ANS MITTELMEER

SPEKTAKULÄRE AUSBLICKE BEIM AUSFLUG DER BWLV-MOTORFLUGSCHULE NACH KORSIKA





Klimaneutraler Versand
mit der Deutschen Post



Der adler ist Deutschlands ältestes
Magazin für Luftsport und Luftfahrt.

76. Jahrgang
FAI-Ehrendiplom (1986)
ISSN 001-8279

BITTE VORMERKEN:

Luftraum-Infoabend mit der DFS und dem Arbeitskreis Sektoren im BWLV

Nächster Termin ist am Freitag, 14. Februar 2020, um 19.30 Uhr in der Schlossberghalle in Dettingen/Teck. Alle Vereine und Piloten sind herzlich eingeladen!

Weitere Infos auf Seite 18 dieser Ausgabe.



EDITORIAL

- 3 Wir sind Botschafter unseres Sports!

ALLGEMEINES

- 4 Was es zu beachten gilt: Infos zur 90-Tage-Regel
- 5 Bitte unbedingt zu den Bezirkstagungen kommen!
- 5 Neujahrsempfang beim Flughafen Stuttgart
- 7 Luftfahrtmesse: Herzlich willkommen am Stand des BWLV bei der AERO!
- 10 Enroute Flight Navigation: Alle Infos auf einen Blick
- 12 Volocopter erhält Anerkennung der EASA als genehmigter Entwicklungsbetrieb
- 13 FAI: Markus Haggeney ist neuer Generalsekretär
- 13 Führungs-Akademie des DOSB: Weiterbildungen

LUFTSPORTJUGEND

- 14 9. BWLV-Jugend-Airgames 2020 auf dem Segelfluggelände Übersberg: Ausschreibung
- 15 Volleyball-Turnier in Hülben: Anmeldungen sind noch möglich!
- 16 BWLV-Jugendleiter-Fortbildungslehrgang
- 16 Termintipp: Jugend fliegt
- 17 Ausschreibung BWLV-Segelflug-Jugendlager Sinsheim
- 17 BWLV-Gipfeltreffen im Schuttertal

AK SEKTOREN

- 18 Bitte teilnehmen: Luftraum-Infoabend 2020 mit der DFS und dem AK Sektoren

FALLSCHIRM

- 19 Fallschirm-Aktion: Der Nikolaus, der vom Himmel kam

MODELLFLUG

- 19 Tagung zum Thema FPV Wings
- 20 Weltmeisterschaft im Drohnenrennsport: Erfolgreiche Copter-Piloten
- 21 Gute Signale: Sportförderung für den Modellflug durch das Bundesinnenministerium

MOTORFLUG/UL

- 22 Wochenendausflug der BWLV-Motorflugschule nach Calvi: Spektakulärer Gebirgsflug und Badespaß
- 25 Motor- und UL-Flugtermine 2020
- 26 Jetzt zum Flugwetterseminar anmelden!

SEGELFLUG

- 26 Segelflug-WM in Stendal: Video ist online
- 26 Bitte vormerken: Mitgliederversammlung des SBW-Fördervereins
- 27 BWLV-D-Kader erforschte die Föhnwelle ab Markdorf
- 29 Deutsche und internationale Segelflugtermine 2020
- 29 Einladung: Bildungs-, Fortbildungsmaßnahme für Segelkunstflug-Lehrer und Punktrichter, -assistenten
- 31 23. Kleines Segelflugzeug-Oldtimertreffen in Dessau
- 32 Wasserkuppe: Ein Streckenflug-Wettbewerb zum 100-Jahr-Jubiläum
- 33 Olympia-Meise vor der Vollendung
- 34 Jetzt anmelden: 28. Farenberg-Segelflug-Wettbewerb

LUFTSPORTLERINNEN

- 34 Baden-Württembergisches Hexentreffen: Herzliche Einladung an alle Luftsportlerinnen!

REGIONEN

- 35 Region 1: Jahresfeier bei der Fliegergruppe Freudenstadt
- 36 Region 4: Fliegergruppe Nellingen: Ein Erfolgsmodell geht zu Ende

GRATULATION

- 37 Erhard L. Thoma: Herzlichen Glückwunsch zum 80. Geburtstag!

TECHNIK

- 39 Zellenwart-Lehrgang auf dem Klippeneck
- 40 Prüferzuwachs im BWLV-Technischen Betrieb
- 40 Werkstatt-Leiterlehrgang auf dem Klippeneck
- 41 Terminankündigung Tagung Technik

BÜCHER

- 42 Der Brief aus Wisconsin

DAEC-NEWS

- 42 Kommentar von DAeC-Präsident Stefan Klett
- 42 Service für Vereine: Jetzt Termine online melden!

BWL-MITTEILUNGEN

- 43 Fluglehrerfortbildung in der Filderhalle: Live and learn
- 44 Auffrischungsseminar für Lehrberechtigte des BWLV, nun auch wieder für Ballonfahrer
- 45 Anmeldeformular BWLV-Auffrischungsseminar
- 45 BWLV-Terminservice 2020

FLUGSICHERHEIT

- 47 Information für die Sichtnavigation in der Rheinebene: AKW Philippsburg ist vom Netz

ABSCHIED

- 47 Dr. Wolfgang Grauer

ICON-LEGENDE

- = Zusatzinformationen
- = Internet-Adresse
- = E-Mail-Adresse



ZUM TITELBILD

In Vorbereitung auf das Oldtimertreffen auf der Hahnweide war Wolfgang Kizler am 31. August des vergangenen Jahres zusammen mit Martin Konermann in einer Slingsby unterwegs. Von seinem Logenplatz am Himmel gelang ihm dieses Bild der SHK D-9366 mit Pilot Walter Denzinger. Alle drei sind im „Fliegenden Museum Hahnweide“ aktiv und teilen die Leidenschaft für schöne Oldtimer-Flugzeuge.

Foto: Wolfgang Kizler

Herausgeber und Geschäftsstelle:

Baden-Württembergischer
Luftfahrtverband e.V. (BWLV)
Scharrstraße 10, D-70563 Stuttgart
Vereinsregister: AG Stuttgart VR 456
Telefon: 0711 22762-0
Telefax: 0711 22762-44
E-Mail: info@bwlv.de
Internet: www.bwlv.de
VR-Nr. AG Stuttgart VR 456

Redaktion:

Telefon: 0711 22762-23
E-Mail: adler@bwlv.de
buerkle@bwlv.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Klaus Michael Hallmayer (kmh)

Redakteurin:

Simone Bürkle (sib)

Der adler erscheint in zwölf Ausgaben pro Jahr, stets zum Monatsbeginn, als offizielles Mitgliedsmagazin des BWLV. Redaktionsschluss ist immer der 1. des Vormonats. Der Bezugspreis ist über den Pflichtbezug für Mitglieder des Verbandes in Höhe von 27,60 Euro enthalten. Alle Preise verstehen sich zzgl. Versandkosten im In- und Ausland.

Anzeigenverwaltung:

h&h Werbemanufaktur
Chris Henninger
Kammeradern 15
74219 Möckmühl
Telefon: 06298 926909-8
E-Mail: anzeigenverkauf@bwlv.de,
c.henninger@hh-wm.de

Gesamtherstellung und Vertrieb:

Konradin Druck GmbH
Kohlhammerstraße 1-15
70771 Leinfelden-Echterdingen
Telefon: 0711 7594-750
Telefax: 0711 7594-420
E-Mail: druck@konradin.de
Internet: www.konradinheckel.de

Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion. Alle Rechte, auch für die Übersetzung, des Nachdrucks und der fotomechanischen Wiedergabe von Teilen des Magazins oder im Ganzen sind vorbehalten. Einsender und Verfasser von Manuskripten, Briefen, Bildern o.Ä. erklären sich mit der redaktionellen Bearbeitung durch die Redaktion einverstanden und dass sie das alleinige oder uneingeschränkte Recht am Material besitzen. Alle Angaben ohne Gewähr. Der BWLV übernimmt keine Haftung für unverlangte Einsendungen. Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Höhere Gewalt entbindet den Herausgeber von der Lieferpflicht. Ersatzansprüche können in einem solchen Fall nicht anerkannt werden. Die Bezieher sind damit einverstanden, bei sich ergebenden Adressänderungen diese dem Herausgeber umgehend mitzuteilen.

WIR SIND BOTSCHAFTER UNSERES SPORTS!



**Bernd Heuberger, Referent
Aus- und Fortbildung, Flug-
sicherheit und Sport im BWLV**

Liebe Luftsportlerinnen und Luftsportler,

wir sind uns dessen nicht immer bewusst: Unser Handeln – nicht nur im Vereinsumfeld – hinterlässt Spuren. Es liegt mir fern, hier eine Lektion in „Küchenpsychologie“ zu erteilen, aber es ist aus meiner Sicht wichtig, uns einmal zu vergegenwärtigen, welche Art von Spuren wir hinterlassen. Es sollte in jedem Fall so sein, dass diese Spuren von unserem Umfeld als angenehm und hilfreich empfunden werden oder vielleicht sogar zur Nachahmung anregen können. Nachhaltige Mitgliederwerbung – das sollte ein

großer Teil unserer Bemühungen sein – geht genau so.

Als Botschafter unseres Sports agieren nämlich nicht nur unsere großen, teils fernen Vorbilder aus dem Leistungssport oder die verdienstvollen Funktionäre in den Sportverbänden und Kommissionen. Als Botschafter werden auch und gerade wir wahrgenommen. Und das sollte uns sehr bewusst sein. Daher ist es eben nicht unerheblich, wie die Botschaft, die wir hinterlassen, auf unsere Mitmenschen wirkt.

In unserem gesamten sozialen Umfeld, aber ganz besonders im beruflichen und im Verein, sollten wir daher versuchen, positive Luftsportbotschafter zu sein. Gerade in diesen beiden Bereichen können wir Menschen für den Luftsport gewinnen – oder eben auch verlieren. Noch ist das Jahr jung genug, um sich Gedanken zum eigenen Tun zu machen. Sind womöglich Korrekturen in unserer Außenwirkung im Sinne einer positiven Botschaft nötig?

Vor dem Hintergrund der gegenwärtigen, teils unerfreulichen Veränderungen weltweit, in der Umwelt, in der Gesellschaft, und ja, auch in der Luftfahrt – die brennenden Themen kennen wir alle – ist es nachvollziehbar und sogar richtig, nachteilige Entwicklungen zu beklagen. Genau hier aber passiert es sehr leicht, in die Rolle des permanenten Jammerers zu verfallen. Doch mit Jammern und Wehklagen kann man niemanden begeistern. Im Gegenteil: Man kann Menschen auf Dauer damit sogar regelrecht abstoßen. Das sollte uns allen klar sein.

Und dann mal Hand aufs Herz: Von vielem was wir in der Fliegerei beklagt haben, war manches doch gar nicht so schlecht. Zum Beispiel haben etliche Piloten ihre Lizenz auf LAPL

umgestellt, was deutlich geringere Aufwände erfordert, als das bei der PPL der Fall ist. Unsere Lizenzen sind zwischenzeitlich zum Teil unbefristet erteilt, was den Verwaltungsaufwand erheblich reduziert. Der CAMO-Zwang verschwindet 2020 mit dem Part ML, der vom Frühjahr 2020 an große Erleichterungen bei Flugzeugen bis 2,7 Tonnen MTOW verspricht. Die EASA hat – nach teils heftigen Beschwerden aus den Verbänden – erkannt, dass die Regelwerke für die private Luftfahrt zu komplex sind, und daher vereinfacht werden müssen. Weitere Erleichterungen sind mit dem „Rulebook Sailplane“ zu erwarten, das in den nächsten Monaten in Kraft treten soll.

Anstatt nur dauernd zu jammern und zu klagen, sollten wir uns sachdienlich engagieren und mit guten Argumenten in entsprechenden Gremien mitarbeiten. Oder, anstatt die Missstände im eigenen Verein zu beklagen, sich zur Mitarbeit entschließen, Aufgaben übernehmen und dort Abhilfe schaffen, wo sie gebraucht wird. Idealerweise kann ein solches Vorgehen Schule machen. Das ist Mitgliederwerbung im besten Sinne!

Davon profitieren wir übrigens auch selbst, denn oft stellen sich unter dem Tun Glücksmomente ein, wenn man die Erfolge des eigenen Einsatzes sehen kann. Gemeinsame Projekte bringen Spaß mit anderen und schaffen ein Gemeinschaftsgefühl. Sie sind auch eine große Chance, das Miteinander zu beleben. Spricht sich die gute Stimmung erst mal rum, ziehen vielleicht auch jene plötzlich mit, die bisher vorgaben, keine Zeit zu haben.

Es geht hier nicht darum, Missstände schönzureden, ganz im Gegenteil. Wo Missstände sind, muss man sich ihnen entschlossen und mit guten Argumenten entgegenstellen. Es geht vielmehr darum, der weit verbreiteten und lähmenden „Jammeritis“ zu begegnen. Zugegeben, es fällt ab und zu schwer, sich nicht von den äußeren Umständen und Zwängen die Freude am ehrenamtlichen Engagement nehmen zu lassen. Erinnerungen an die letzten schönen Flüge, das strahlende Gesicht eines Alleinfliegers oder der tolle Abend im Kreise der Fliegerfreunde können da sehr hilfreiche und notwendige Energien freisetzen.

Ihnen allen viel Erfolg und Freude beim Einsatz in den Luftsportvereinen, verbunden mit dem Wunsch, dass es Ihnen gelingt, als ein positiver und leidenschaftlicher Botschafter für den Luftsport wahrgenommen zu werden.

Ihr

WAS ES ZU BEACHTEN GILT:

INFOS ZUR 90-TAGE-REGEL

Alle Piloten kennen die Diskussion darüber, wer nach langer Pause zur Sicherheit mitfliegen darf, wenn die Voraussetzung zur Mitnahme von Fluggästen nicht erfüllt ist. Die Fülle an Meinungen hat mit teils unpräzisen oder unterschiedlich auslegbaren Vorschriften zu tun.

Grundsätzlich fordert FCL.060 b) für Piloten bei der Mitnahme von „Fluggästen“ drei Flüge in den letzten 90 Tagen. § 45a LuftPersV stellt die Anforderung auch für Luftsportgeräte auf. Dabei würde diese nationale Regelung zumindest für dreischwinge Ultradreiflüglern gar nicht nötig sein. Diese sind ohne Zweifel auch „Flugzeuge“ im Sinne der europäischen Vorschriften. Aber diesem Thema wird sich voraussichtlich ohnehin zeitnah eine Anpassung der AMC zur FCL-Verordnung widmen.

Wer zur Besatzung gehört, ist kein „Passagier“, dazu gibt es auch vereinzelte Rechtsprechung. Damit könnte theoretisch also auch ein „normaler“ weiterer Pilot zur Unterstützung des Pilot in Command (PIC) an Bord sein, auch als so genannter „Sicherheitspilot“.

Nun ist der Begriff des Sicherheitspiloten in Teil FCL oder der LuftPersV nicht näher definiert. Doch der Teil MED setzt ihn als selbstverständlich voraus: So besagt M.B.001 d) 2. Unter anderem, dass der Inhaber eines Tauglichkeitszeugnisses mit der Einschränkung OSL (Operational Safety Pilot Limitation) nur dann ein Luftfahrzeug führen darf, wenn ein anderer Pilot mitfliegt, der als verantwortlicher Pilot Luftfahrzeuge der betreffenden Klasse und des betreffenden Musters führen darf, wenn das Luftfahrzeug mit Doppelsteuer ausgerüstet ist und der zweite Pilot einen Sitz einnimmt, der die unmittelbare Übernahme der Steuerung erlaubt. Gleiches gilt für die Einschränkung des ORL (Operational Pilot Restriction Limitation; MED.B.001 d) mit dem Zusatz, dass sich alternativ an Bord des Luftfahrzeugs keine Fluggäste befinden dürfen.

Betriebliche Vorschriften, in den Teilen NCC oder NCO stehen dem nicht entgegen, ebenso nicht der seit der Geltung der europäischen Vorschriften unveränderte § 32 LuftBO. Dort wird nur die „Mindestbesatzung“ geregelt, aber keine „Höchstbesatzung“. Jemand, der zum Beispiel den



Der Rechtsanwalt und Luftfahrtsachverständige Frank Dörner erläutert, was es mit der sogenannten 90-Tage-Regel genau auf sich hat

Piloten bei der Navigation oder beim Funkverkehr unterstützt, ist sicher kein Passagier.

Besser und ausdrücklich durch die Acceptable Means of Compliance AMC1 FCL.060(b)(1) geregelt ist die Mitnahme eines Fluglehrers (FI) oder Prüfers (FE). Diese Personen sind laut diesem AMC ausdrücklich keine Passagiere! Das Guidance Material (GM) zur gleichen Bestimmung verweist außerdem darauf, dass bei Flügen eines Piloten mit FI oder FE, die zur Erfüllung der 90-Tage-Regelung dienen, keine Passagiere an Bord sein dürfen! Die EASA geht damit sehr selbstverständlich davon aus, dass nur FI und FE ausdrücklich als „Nichtpassagiere“ zu betrachten sind. Wenn die EASA auch in Erwägung gezogen hätte, dass ein andere „einfacher“ Pilot mitfliegen darf, dann hätte dies in den AMC ja auch erwähnt werden können.

Natürlich darf ein FI oder FE den Flug begleiten und dann auch die Zeiten ebenfalls für sich aufschreiben. Ein Blick in AMC1 FCL.050 (b) (1) (iii) bestätigt dies.

Etwas erstaunlich ist bezüglich der Anrechenbarkeit der Flugzeiten ein Schreiben des Bundesverkehrsministeriums (BMVI) mit der Annahme, dass der Bewerber oder Scheininhaber die Zeiten nicht als PIC schreiben dürfte, wenn er von einem FI oder FE begleitet wird. Aber als was dann? Als Copilot? Als PIC unter supervision (PICus)? All das passt nicht, da es

im Sport- oder Freizeitflugverkehr keine Zwei-Personen-Mindestbesatzung in den Luftfahrzeugen gibt.

Richtigerweise kann diese Zeit daher sehr wohl notiert werden, wenn dies durch den FI/FE bestätigt wird – siehe AMC1 FCL.050 (b) (1) (ii). Es ist eine Revision der FCL-Verordnung für den Herbst angekündigt, einschließlich neuer AMC/GM. Eventuell gibt es dort eine Klarstellung.

Doch wie ist man bei seiner so verworrenen Lage in jedem Fall auf der sicheren Seite? Grundsätzlich gibt es jedenfalls zwei sichere Varianten, um den 90-Tage-Zähler wieder zu nullen: Man führt drei Soloflüge beziehungsweise Starts und Landungen durch, wobei „solo“ wirklich „allein im Cockpit“ bedeutet. Oder man macht es ganz vorbildlich und führt einen oder auch mehrere Flüge mit einem Fluglehrer oder Prüfer durch, bis die nötige Sicherheit und das Selbstvertrauen wieder da sind, und fliegt zusätzlich die drei Solostarts und -landungen. Dann hat man in jedem Fall die 90-Tage-Regel erfüllt.

Anschließend kann man sich guten Gewissens auf die Mitnahme von Passagieren freuen und zeigen, wie wunderschön die Fliegerei doch sein kann.

Text: Frank Dörner, Rechtsanwalt und Luftfahrtsachverständiger, mit freundlicher Genehmigung des Fliegermagazins

WICHTIGE DIALOGFOREN:

BITTE UNBEDINGT ZU DEN BEZIRKSTAGUNGEN KOMMEN!

Auch in diesem Jahr gibt es wieder Bezirkstagungen für die badischen und die württembergischen Vereine. Diese sind wichtig, weil der BWLV dabei über die neuesten Entwicklungen sowie über Interessantes und Wissenswertes im Luftsport informiert.

BEZIRKSTAGUNG FÜR DIE WÜRTTEMBERGISCHEN VEREINE:

SAMSTAG, 7. MÄRZ 2020,

Vereinsheim des Aero-Clubs Stuttgart
(Heßbrühlstraße 40, 70565 Stuttgart-Vaihingen)

BEZIRKSTAGUNG FÜR DIE BADISCHEN VEREINE:

SAMSTAG, 14. MÄRZ 2020,

in Rheinstetten (Großer Saal im Zentrum Rösselsbrünne,
Rappenwörthstraße 39, 76287 Rheinstetten)

BEGINN IST JEWEILS UM 10 UHR.

Es wird Neues zur Arbeit im BWLV und im Dachverband DAeC geben. Auch zur Technik, zum ATO-Ausbildungsbetrieb und zur Lizenzierung, zu den Aktivitäten der Luftsportjugend und zu Themen wie Umwelt, Windenergie, Drohnen und Öffentlichkeitsarbeit erfahren die Teilnehmer alles, was für sie und ihren Verein von Belang ist. Externe Referenten stehen darüber hinaus zur Verfügung. Somit werden alle relevanten Informationen, die für Luftsportler überaus wichtig sind, gebündelt und übersichtlich an den Mann gebracht.

Der BWLV bittet um rege Teilnahme. Insbesondere die Vereinsvorstände sind gefragt. Wenn diese nicht selbst kommen können, sind auch andere Vereinsvertreter herzlich willkommen.

Text: red.

NEUJAHRSEMPFANG BEIM FLUGHAFEN STUTTGART

WICHTIGE KONTAKTE GEPFLEGT

Anfang Januar hatte der Flughafen Stuttgart (STR) traditionell zu seinem Neujahrsempfang geladen. Wichtige Entscheidungsträger aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft waren dieser Einladung gefolgt. BWLV-Präsident Eberhard Laur und BWLV-Geschäftsführer Klaus Michael Hallmayer nutzten die Gelegenheit, um in angenehmer Atmosphäre Gespräche zu führen und für die Belange des Luftsports zu werben.

Dass der Flughafen Stuttgart gefragt ist wie nie zuvor, machten die Zahlen deutlich, die vorgestellt wurden: 2019 zählte der Flughafen Stuttgart nach vorläufigen Zahlen 12,72 Millionen Passagiere und rund 142.342 Flugbewegungen (im Vergleich dazu 2018: 11,38 Millionen Passagiere, 137.632 Flugbewegungen). Somit hat der Flughafen erneut ein Rekordergebnis vorgelegt.



Beim Neujahrsempfang hatten BWLV-Präsident Eberhard Laur (Mitte) und BWLV-Geschäftsführer Klaus Michael Hallmayer Gelegenheit (rechts), mit Robert Hamm, leitender Baudirektor und Referatsleiter Verkehr im Regierungspräsidium Stuttgart (links), ins Gespräch zu kommen

Winfried Hermann, Minister für Verkehr und Infrastruktur in Baden-Württemberg sowie Aufsichtsratsvorsitzender der Flughafen Stuttgart GmbH, war als Ehrengast neben etlichen Abgeordneten aus Bund und Land sowie einigen Vertretern der angrenzenden Kommunen, der Behörden sowie zahlreicher anderer Organisationen geladen.

Zusammen mit den beiden Flughafen-Geschäftsführern Dr. Arina Freitag und Walter Schoefer stellte er sich den Fragen von Moderatorin Kimsy von Reischach bei einer Talkrunde. Dabei lobte der Verkehrsminister die eindrucksvolle Bilanz des Flughafens, sowohl im Verkehr als auch bei dessen Fairport-Konzept zum umweltschonenden Handeln.

Klimaschutz als wichtigstes Ziel

So seien insbesondere am Boden bereits viele Maßnahmen wie Elektrobusse und der flächendeckende Einsatz von Ökostrom umgesetzt. Nun gelte es, auch in der Luft nachhaltiger zu agieren. „Dass bedeutet, dass wir das Fliegen umweltfreundlicher machen – nicht, dass wir es einstellen“, so der Minister. Exemplarisch nannte Hermann die Förderung von Brennstoffzellen-Projekten und von klimaneutralem Kraftstoff. „Der Flughafen muss Vorreiter in Sachen Klimaschutz sein“, nannte Hermann als klares Ziel für die kommenden Jahre.



Beim Neujahrsempfang wurde ein neuer Image-Film gezeigt, mit dem der Flughafen Stuttgart künftig wirbt

Flughafen-Geschäftsführerin Dr. Arina Freitag erwähnte in diesem Zusammenhang die Konzeption und Einführung einer neuen Entgeltordnung am Flughafen. Demnach werden die Landegebühren mit steigenden Emissionen höher. „Dies setzt klare ökologische Komponenten. Das war ein harter Weg, und es mussten viele Hürden überwunden werden“, sagte Freitag.

Zahlreiche Herausforderungen

In diesem und in den kommenden Jahren steht der Flughafen vor einigen Herausforderungen, das wurde im weiteren Gesprächsverlauf deutlich. So steht etwa die Teilerneuerung der einzigen Start- und Landebahn an, die am 23. April beginnt.

56 Tage lang wird dann die Baustelle im laufenden Betrieb eingerichtet, so der Plan. Flughafen-Geschäftsführer Walter Schoefer betonte, dies sei nicht einfach zu stemmen. Doch habe man dies vor 25 Jahren unter ähnlichen Bedingungen schon einmal gemeistert. „Wichtig ist, dass alle Verbindungen erhalten und wir ein Europaflughafen bleiben“, so Schoefer.

Des Weiteren werde die Parksituation auf der Abflugebene künftig mit einer Schrankenlösung neu geregelt. Und auch eine zeitlich begrenzte Testphase für die kostenlose Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel ankommender Passagiere solle bald umgesetzt werden. Last but not least sei die Deutsche Bahn nun ge-



Jede Menge Prominenz (v. l.): Die beiden Flughafen-Geschäftsführer Walter Schoefer und Dr. Arina Freitag, der Stuttgarter OB Fritz Kuhn sowie Verkehrsminister Winfried Hermann

fordert, den Spatenstich für den lang ersehnten Flughafenbahnhof vorzunehmen, der im Zuge des Projekts Stuttgart 21 eingerichtet werden soll. Hierfür habe der Flughafen bereits 340 Millionen Euro bezahlt. „Die Deutsche Bahn sollte einen großen Schritt nach vorn gehen und den Spatenstich noch für dieses Jahr ansetzen“, nannte Schoefer als erklärtes Ziel.

Sehr konstruktiver Dialog

Neben der Talkrunde und der Vorstellung eines neuen Flughafen-Imagefilms gab

es für die rund 300 geladenen Gäste ausreichend Gelegenheit, miteinander in Kontakt zu kommen. BWLV-Präsident Eberhard Laur und BWLV-Geschäftsführer Klaus Michael Hallmayer nutzten die gute Atmosphäre, um sich mit zahlreichen anderen Gästen zu unterhalten. So gab es unter anderem sehr konstruktive Gespräche mit Vertretern der DFS und Landesluftfahrtbehörden, darunter etwa Robert Hamm, leitender Baudirektor und Referatsleiter Verkehr im Regierungspräsidium Stuttgart, oder Uta Ludewig, Leiterin der DFS-Niederlassung in Stutt-

gart. Dadurch war es möglich, die Interessen der Luftsportler zu artikulieren und ein gutes Miteinander mit verschiedenen Entscheidungsträgern zu pflegen.

Text: Simone Bürkle
Fotos: Simone Bürkle/
Flughafen Stuttgart



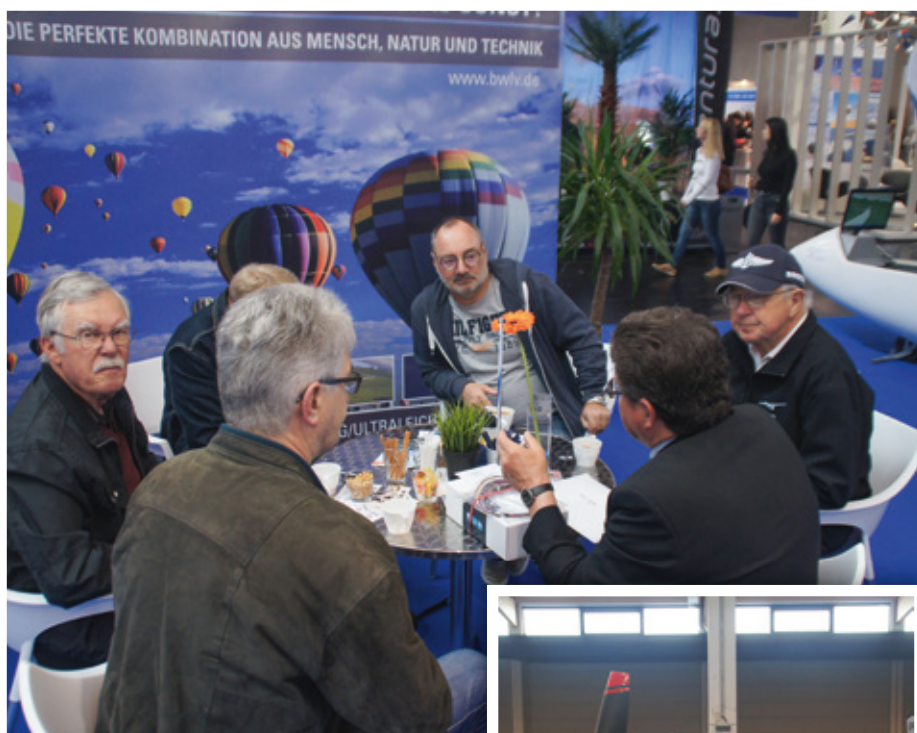
LUFTFAHRTMESSE

HERZLICH WILLKOMMEN AM STAND DES BWLV BEI DER AERO!

Die Luftfahrtmesse AERO in Friedrichshafen hat als Branchentreffpunkt der Allgemeinen Luftfahrt einen festen Platz im Veranstaltungskalender vieler Piloten, Hersteller, Dienstleister und Organisationen. Jedes Jahr besuchen rund 30.000 Interessierte die Messe in Friedrichshafen und informieren sich über die neuesten Entwicklungen in Sachen Luftfahrt. In diesem Jahr findet sie von Mittwoch bis Samstag, 1. bis 4. April, statt.

Zu sehen gibt es jede Menge Interessantes für Piloten, Flugzeugbesitzer und sonstige Interessierte. Präsent sind Fluggeräte von der zivilen Drohne über Segelflugzeuge, Ultraleichtflugzeuge und Gyrocopter, Helikopter und leichte Flugzeuge mit Kolbenmotor oder Propellerturbine bis hin zu Businessjets. Neue Antriebssysteme, moderne Avionik, Dienstleistungen und Zubehör für Piloten sind weitere Schwerpunkte. Informationen der Branche bei den AERO Conferences und Angebote zur Pilotenausbildung und über die Berufsmöglichkeiten in der Allgemeinen Luftfahrt runden Europas größte Messe der Allgemeinen Luftfahrt ab.

Für Piloten der Allgemeinen Luftfahrt ist die Messe eine unverzichtbare Quelle für Informationen und den direkten Vergleich der Anbieter. Viele der Messebesucher haben wichtige Funktionen in den Vereinen und tragen die Mitverantwortung für das Vereinsvermögen oder sind von



Zeit zum Reden: Bei der AERO gibt es viel Gelegenheit zu persönlichen Gesprächen mit den Experten des BWLV



Mit zum Teil ungewöhnlichen Exponaten machen die Hersteller auf ihre Produkte aufmerksam

Haltergemeinschaften beauftragt. Besonders für sie lohnt sich der Messebesuch.

Erste Lindbergh e-flight Rallye

Zum ersten Mal findet im Rahmen der Luftfahrtmesse AERO die so genannte Lindbergh e-flight Rallye statt. Dabei können die Piloten von Elektroflugzeugen ihr navigatorisches und aviatisches Geschick unter Beweis stellen. Der BWLV unterstützt das Vorhaben ausdrücklich.

Am Donnerstagabend sorgt die Allianz-Band „Blue Eagles“ wieder bei der BWLV-Standparty mit Live-Musik für Stimmung ▾



Mit dem Elektroflug gibt es jetzt in der Luftfahrt wieder eine richtige Herausforderung – nahezu jeder Flugzeughersteller befasst sich mit dem Thema. Einige Hersteller wollen in Kürze marktreife Flugzeuge mit Elektroantrieb auf den Markt bringen.

Auf der AERO sind entsprechende Prototypen seit einigen Jahren im Rahmen der e-flight expo ausgestellt. Nun sollen die Flugzeuge bei der ersten Lindbergh e-flight Rallye am 30. und 31. März 2020 zeigen, was sie können.

Elektroflugzeuge sollen beweisen, dass sie perfekt funktionieren

Zwei Tage vor dem Messebeginn der AERO 2020 starten die Elektroflugzeuge zu einer spektakulären Rallye, die an die erfolgreichen UL-Rallyes Mitte der 1980er-Jahre anknüpft, die den Ultraleichtflugzeugen seinerzeit zum Durchbruch verholfen haben. Wie damals die ersten Ultraleichtflugzeuge, sollen heute

die ersten Elektroflugzeuge beweisen, dass sie bereits perfekt funktionieren.

Die Flugroute führt entlang des Bodensees, vorbei an Burgen, Schlössern und Kirchen bis zur ersten Zwischenlandung am Regio Airport Mengen, der kürzlich den Zuschlag des Landes Baden-Württemberg für die Errichtung einer Testplattform Elektroflug/Autonomes Fliegen erhalten hat. Entsprechende Wendepunkte auf der Strecke müssen fotografisch dokumentiert und nach der Landung als Files vom Punktrichter gesichtet werden. In Mengen können die Flugzeugbatterien bei Bedarf geladen oder getauscht werden. Nach dem Tanken geht es zum zweiten Landeplatz auf den Segelfluggelände Bad Waldsee-Reute, wo der erste Wettbewerbstag endet.

Landung rechtzeitig zur AERO-Pressekonferenz

Am zweiten Wettbewerbstag wird eine kürzere Strecke ohne Zwischenlandung



▲ Am Stand der Bundesluftsportjugend ist auch für die jungen Besucher zum Beispiel mit Bastelaktionen für gute Unterhaltung gesorgt

◀ Zu sehen sind jede Menge Flugzeuge und Zubehör, darunter auch Motoren





Einmal selbst das Segelfliegen ausprobieren: Dieser Traum wird für den Nachwuchs im Segelflugsimulator des BWLV wahr

beflogen. Ziel ist der Flughafen Friedrichshafen. Die Ankunft ist so terminiert, dass die ersten Flugzeuge gegen 11 Uhr pünktlich zur Pressekonferenz der AERO eintreffen. Nach der Landung wird der tatsächliche Energieverbrauch der Flugzeuge durch Nachladen oder Nachtanken direkt vermessen und der Auswertung zugefügt.

Die Prämierung erfolgt in den jeweiligen Klassen: Trikes, Dreiachser und Hybridflugzeuge. Ein Fernsehbegleitteam spielt täglich an den Messetagen die filmischen Eindrücke der ersten Lindbergh e-flight Rallye auf einer Großleinwand ein. Hersteller der Elektroflugzeuge stellen sich Besucheranfragen und unterstreichen damit die Bedeutung dieser ersten weltweiten Rallye für Elektroflugzeuge, deren Umfang Jahr für Jahr gesteigert werden soll.

Wichtige Kontaktbörse: Der Stand des BWLV

Auch der BWLV ist wieder mit seinem Stand bei der AERO. In der **Halle B4** stehen die Mitarbeiter und Spezialisten zu Themen wie Technik, Ausbildung,

Lizenzen, Windenergie, Wettbewerbe oder Veranstaltungen den Besuchern Rede und Antwort. Unterstützt wird der BWLV dabei in bewährter Manier von seiner Luftsportjugend, die mit dem BWLV-Segelflugsimulator vor Ort ist und schon in den vergangenen Jahren bei der Betreuung der Besucher hervorragend mitgeholfen hat.

Besonderes Highlight ist natürlich auch die Standparty am BWLV-Stand, bei der wieder die Allianz-Band „Blue Eagles“ mit Live-Musik für Stimmung sorgt. Die Standparty findet statt am Donnerstag, 2. April 2020, ab 18 Uhr. Kommen Sie vorbei und besuchen Sie den BWLV – wir freuen uns auf Sie!

Die AERO beginnt am Mittwoch, 1. April und dauert bis Samstag, 4. April 2020. Die Öffnungszeiten sind Mittwoch bis Freitag von 9 bis 18 Uhr und am Samstag von 9 bis 17 Uhr. Weitere Infos gibt es unter www.aero-expo.de.

Die Segelfliegergruppe Markdorf bietet in Kooperation mit der Messe Friedrichs-

hafen für UL während der gesamten AERO 2020 eine Landemöglichkeit ohne Slot-Vergabe auf dem Segelfluggelände Markdorf an. Betriebszeiten sind von 8 bis 19 Uhr Ortszeit. Einschränkungen: Nur UL, keine E-Klasse (Tragfähigkeit der Graspiste!) und keine TMG (Hindernis im Abflugsektor). Keine Zollabfertigung möglich, daher nur Lfz aus dem Schengen-Raum.

Während der Messelaufzeit gibt es einen kostenfreien Shuttlebus zwischen dem Messegelände und dem Segelfluggelände Markdorf. Dieser verkehrt im Halbstundentakt. Zusätzlich zum Shuttle stehen Taxiunternehmen auf Abruf bereit und auch der Bahnhof Markdorf befindet sich in nur etwa zehnminütiger Laufdistanz. Weitere Infos unter www.aero-expo.com, www.sfg-markdorf.de und aero@sfg-markdorf.de.

Text und Fotos: red.

ALLE INFOS ZUM FLUG AUF EINEN BLICK

Die Akademische Fliegergruppe Freiburg hat unter der Leitung von Professor Dr. Stefan Kebekus eine neue Navigations-App namens „enroute flight navigation“ für VFR-Piloten entwickelt. Sie läuft auf Mobiltelefonen und Pads mit Android-Betriebssystem. Das Beste daran: Sie ist nicht nur einfach zu bedienen, sondern auch kostenlos. Im Folgenden ein Überblick.

Was kann die App?

Die App zeigt nach dem Start eine Moving Map, ähnlich den offiziellen ICAO-Karten. Die aktuelle Position ist markiert, im Flug auch der Flugweg für die nächsten fünf Minuten. Ein kurzer Doppelklick auf die Karte liefert alle relevanten Informationen zu Lufträumen, Flugplätzen, Meldepunkten und Navi-

gationseinrichtungen. Zoomt man in die Karte hinein, werden zusätzlich noch Platzrunden und Ein-/Ausflugstrecken für die Kontrollzonen angezeigt. Die (kostenlosen) Luftfahrtkarten decken etliche Länder ab und werden wöchentlich aktualisiert.

Einfache Flugplanung ist ebenfalls möglich. Die App berechnet auf Wunsch Steuerkurse, Flugzeiten und Treibstoffverbrauch und zeigt die geplante Route in der Karte an. Für den Fall der Fälle liefert die App eine Liste der nächstgelegenen Flugplätze mit Kursen, Entfernungen und allen Flugplatzinformationen. Die Homepage der App hält darüber hinaus mehr Informationen bereit und zeigt viele Screenshots.

Wo ist die App zu bekommen?

Die App ist kostenlos auf Google Play verfügbar.

Wer hat die App geschrieben?

Die App ist ein Projekt der Akaflieg Freiburg. Sie wurde dort von Stefan Kebekus geschrieben, viele andere Vereinsmitglieder waren als Tester beteiligt. Kebekus hatte sich über die existierenden Apps geärgert – zum einen empfand er die meisten Apps als zu kompliziert und überfrachtet. Zum anderen ärgerte ihn, dass die Apps oft relativ viel Geld kosten, obwohl die relevanten Daten frei verfügbar sind.

Die Idee für eine eigene App entstand, als Kebekus' Smartphone kurz vor einem lange geplanten Flug kaputt ging und die Nutzungsbedingungen seiner Navigations-App die Installation auf einem Ersatzgerät nicht zuließen.

Gibt es nicht schon viele andere Apps? Was ist der Unterschied?

Es gibt natürlich schon eine Reihe anderer Flugnavigations-Apps. Aus Sicht der Entwickler lassen sich die wesentlichen Unterschiede wie folgt zusammenfassen:

- Die App enroute ist bewusst schlicht und sehr leicht zu lernen.
- Es werden keine Nutzerdaten erhoben. Es gibt keine „Registrierung“, kein „Soziales Netzwerk“ und keine unerwünschten E-Mails.
- enroute enthält keine Programmbestandteile wie Crashlytics oder die Facebook-API, die das Nutzerverhalten analysiert und direkt an amerikanische Firmen meldet.
- Die App ist vollständig unkommerziell. Es gibt keine Werbung, keine In-App-Käufe, keine kostenpflichtige „Pro-Version“ und keine Abo-Modelle. Jeder Nutzer kann enroute auf so vielen Geräten installieren, wie er möchte.

Woher kommen die Karten?

Wie viele andere Projekte verwendet enroute die öffentlich zugänglichen Luftfahrtdaten der openAIP, einem Projekt der Firma Garrecht Avionik GmbH aus Sandhausen bei Heidelberg. Zusätzlich werden die hervorragenden Daten der open flightmaps integriert. Die open flightmaps sind ein Projekt der open



Die App basiert auf öffentlich zugänglichen Luftfahrtdaten

flightmaps association mit Sitz in Winterthur; die Daten sind ebenfalls öffentlich verfügbar.

Die Basiskarten wurden freundlicherweise von OpenMapTiles zur Verfügung gestellt, einem Projekt der Geodatenfirma Klokant Technologies GmbH aus Unterägeri in der Schweiz.

Wird es eine Version für iPhones und iPads geben?

Vielleicht. Die App kann technisch ohne Weiteres auf iOS-Geräten laufen. Noch werden aber Freiwillige gesucht, die dabei helfen, die App zu portieren und die den Auftritt der App im Apple-Store später pflegen. Dazu sind etwas Geduld und gute Kenntnisse von C++ und iOS nötig. Interessenten können sich gern bei Stefan Kebekus unter stefan.kebekus@gmail.com melden.

Gibt es die App auch in Deutsch?


Zurzeit nicht, die Menüführung erfolgt auf Englisch. In der Zukunft vielleicht aber schon. Das hängt ebenfalls davon ab, ob sich Freiwillige finden, welche die Texte der App übersetzen. Dazu sind keine Programmierkenntnisse erforderlich, aber gute Sprach- und Computerkenntnisse.

Gibt es weitere Pläne für die App?

Und ob! Die nächsten Punkte sind die automatische Erfassung von Start- und Landezeiten sowie der Zugriff auf aktuelle Wetterinformationen. Die App wird mit Umsicht weiterentwickelt werden und soll auch langfristig einfach zu bedienen bleiben.

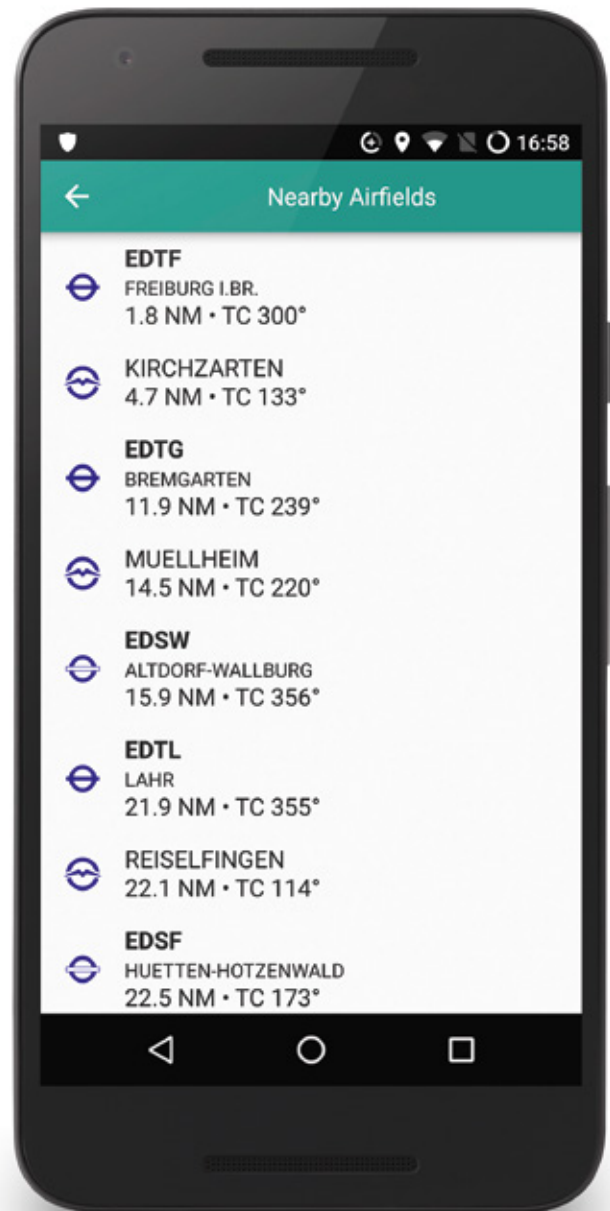
Kann ich mitmachen?

Wahrscheinlich schon. Interessenten können Sie gerne bei Stefan Kebekus unter stefan.kebekus@gmail.com melden.

 Alle Infos zur App enroute flight navigation gib es unter <https://akaflieg-freiburg.github.io/enroute>

Text: Stefan Kebekus/red.
Grafiken: Stefan Kebekus

Für den Fall der Fälle liefert die App eine Liste der nächstgelegenen Flugplätze mit Kursen, Entfernungen und allen Flugplatzinformationen



– Anzeige –



NEU

ORATEX BESPANNWERK LEIPZIG

- Ihr Flugzeug benötigt eine neue Bespannung?
- Bringen Sie es ins ORATEX BESPANNWERK LEIPZIG!
- Unser geschultes Team bespannt Ihr Flugzeug fachgerecht innerhalb von ca. einer Woche.
- Wir bespannen mit dem innovativen Gewebe **ORATEX® UL 600** und **ORATEX® 6000**.

www.OratexBespannwerk.com

SIE BRINGEN ES - WIR BESPANNEN ES!

... und wenn Sie Ihr Flugzeug nicht zu uns bringen können, dann kommen wir auch zu Ihnen!

FLUGZEUGBESpannung VOM FACHMANN!

ORATEX BESPANNWERK LEIPZIG • Am Sportpark • 04179 Leipzig • Tel: 0341 - 44 23 05 0 • Email: info@OratexBespannwerk.com

VOLOCOPTER ERHÄLT ANERKENNUNG DER EASA ALS GENEHMIGTER ENTWICKLUNGSBETRIEB

Die Firma Volocopter aus Bruchsal, welche den Einsatz von Flugtaxis vorantreibt, hat kürzlich die Anerkennung als genehmigter Entwicklungsbetrieb (Design Organisation Approval – DOA) von der Europäischen Agentur für Flugsicherheit (EASA) erhalten.

Dies geschah nach einer Reihe von strengen Untersuchungen des Unternehmens durch die Agentur. Das Design Organisation Approval (DOA) ist eine Bestätigung durch die EASA, dass Volocopter auf eine kontrollierte und sichere Art und Weise entwickelt. Als Design Organisation erfüllt Volocopter die höchsten Sicherheitsstandards in der Entwicklung und erlangt zudem einen klaren Wettbewerbsvorteil in der Entwicklungs- und Zulassungsgeschwindigkeit. Volocopter ist damit

das erste eVTOL Start-up, das eine DOA für den Entwicklungsumfang Vertical Take-off and Landing (VTOL) erhalten hat.

Patrick Ky, Executive Director der EASA sagte hierzu: „Das erste Design Organisation Approval mit dem Entwicklungsumfang VTOL auszuhändigen, ist ein Meilenstein für die ganze Industrie. Wir freuen uns über die erfolgreiche Kooperation und darüber, dass unsere Sicherheitsstandards nun integraler Bestandteil des aufkommenden Flugtaxi-Markts sind.“ Die EASA erteilt den Design Organisation Status erst nach einer ausführlichen Prüfung des Unternehmens im Hinblick auf Organisationsstruktur, Prozesse, Ressourcen und Mitarbeiterexpertise. Das Ziel ist, zu überprüfen, dass das Unternehmen in

der Lage ist, ein sicheres Fluggerät auf den Markt zu bringen.

Jan-Hendrik Boelens von Volocopter bezeichnete die Anerkennung als DOA als „zentralen Schritt auf unserem Weg zur kommerziellen Zulassung“. Die Genehmigung als Entwicklungsbetrieb, die Volocopter erhalten hat, kann im weiteren Verlauf um spezifische Privilegien erweitert werden. Diese können die Erlaubnis zur eigenständigen Freigabe von Veränderungen am Fluggerät beinhalten, bis hin zur eigenständigen Ausstellung von Fluggenehmigungen für Prototypen, um damit die Test- und Zulassungsflüge der Volocopter Flugtaxi durchzuführen. Mit der Genehmigung reiht sich Volocopter in die großen Luftfahrtunternehmen wie Airbus S.A.S; Dassault Aviation, ADAC Luftfahrttechnik



Volocopter hat als erstes Flugtaxi-Unternehmen das sogenannte Design Organisation Approval von der EASA erhalten (v.l.): Florian Reuter und Jan-Hendrik Boelens (beide Volocopter), Rachel Daeschel und Patrick Ky (beide EASA)

GmbH oder Lufthansa Technik ein, die bereits Design Organisationen sind.

Studie über Akzeptanz von Flugtaxi

Am 14. September führte das Unternehmen als Teil des Forschungsvorhabens „Vision Smart City“ einen unbemannten Flug in Stuttgart vor großem öffentlichem Publikum durch. Im Rahmen dieses Forschungsvorhabens erhob die Hochschule für Technik Stuttgart eine Studie zur

Akzeptanz von Flugtaxi in der Gesellschaft, deren Ergebnisse nun vorliegen.

Hierbei wurden rund 1.200 Personen zu ihrer Einstellung hinsichtlich Flugtaxi befragt. Es stellte sich heraus, dass die Akzeptanz insbesondere des Volocopters hoch ist: Mehr als 80 Prozent der Befragten sprachen sich für ein Angebot des Volocopters in Stuttgart aus. Knapp die Hälfte der Befragten waren zudem überzeugt, dass Flugtaxi irgendwann ein alltägliches Transportmittel werden. Eine

Mehrheit sah bei der Nutzung die Zeiterparnis, aber auch den Spaß am Fliegen als größte Vorteile.



Alle Ergebnisse der Akzeptanzstudie für Flugtaxi hat die Hochschule für Technik Stuttgart in einem „White Paper“ veröffentlicht. Es ist abrufbar unter www.hft-stuttgart.de.

Text: red./PM.
Foto: Volocopter



Markus Haggenev folgt auf Susanne Schödel im Amt des FAI-Generalsekretärs

WECHSEL BEI DER FAI

MARKUS HAGGENEV IST NEUER GENERALSEKRETÄR

Die globale Luftsportorganisation Fédération Aéronautique Internationale (FAI) hat Markus Haggenev zum neuen Generalsekretär benannt. Der 59-Jährige folgt auf Susanne Schödel, die das Amt in den vergangenen sechs Jahren ausgefüllt hatte. Zuvor versah Haggenev die Position des Sport- und Event-Direktors.

FAI-Präsident Bob Henderson dankte Schödel für ihren Einsatz. „Ich bin dankbar, dass sich Markus Haggenev bereit erklärt hat, diese neue Herausforderung anzunehmen“, so Henderson.

Haggenev gehört der FAI seit sechs Jahren an und kennt alle Prozesse und Aktivitäten der Luftsportorganisation. Privat zeichnet sich Haggenev durch seine Begeisterung für Ballonfahren und Paragliding aus. Neben ehrenamtlichen Tätigkeiten in verschiedenen Gremien der FAI, die sich mit dem Ballonsport beschäftigen, hat Haggenev auch als Wettbewerbsleiter bei mehreren Gordon-Bennett-Rennen mitgewirkt.

Text: DAeC/cm
Foto: FAI

FÜHRUNGS-AKADEMIE DES DOSB ATTRAKTIVE FORTBILDUNGEN FÜR EHRENAMTLER

Um Führungskräfte und ehrenamtliche Mitarbeiter auf komplexe Arbeitsfelder vorzubereiten, bietet die Führungs-Akademie des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) ein abwechslungsreiches Weiterbildungsprogramm an. Auf vielfältige Art und Weise vermitteln erfahrene Experten Management-Know-how in Form von praxisorientierten Qualifizierungsmaßnahmen oder individuellen Beratungen. Themen sind unter anderem Qualitätsmanagement, Finanzen und EU-Sportförderung.

Die Führungs-Akademie ist die zentrale Einrichtung im DOSB. Mit der Vermittlung von Managementkenntnissen, der Beratung ihrer Mitgliedsorganisationen und der Förderung des bundesweiten Austauschs zu relevanten Themen der Sportentwicklung stärkt die Führungs-Akademie die Professionalität im organisierten Sport.

Weitere Informationen zum Seminarangebot und den Anmeldebedingungen sind unter www.fuehrungs-akademie.de/weiterbildung veröffentlicht.

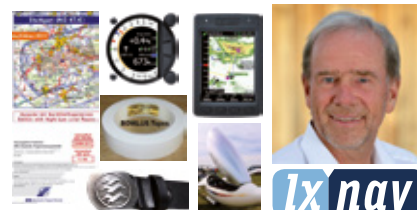
Text: DAeC

– Anzeige –

NEU...NEU...NEU

irlshop

LUFTFAHRTZUBEHÖR
by Dieter Schwenk



www.irl-shop.de

Dieter Schwenk e.K.

Hauptstr. 16 72525 Münsingen
Tel. 07381/938760 irlshop@dieterschwenk.de

9. BWLV-JUGEND-AIRGAMES 2020 AUF DEM SEGELFLUGGELÄNDE ÜBERSBERG

AUSSCHREIBUNG



1. Zeitraum der Veranstaltung

Samstag, 1. August 2020, 14 Uhr (Anreise)
bis Samstag, 8. August 2020 (Abreise)

2. Veranstalter und Austragungsort

Veranstalter:

Baden-Württembergischer Luftfahrt-
verband e. V. (BWLTV)

Ausrichter:

Flugsportvereinigung Übersberg e.V. (FSVÜ)
Erreichbarkeit Leiter Airgames:
Oliver Goller
Mobil: 0172-7662323
Mail: Airgames@gmx.de

Austragungsort:

Segelfluggelände Übersberg
(048°27'33" Nord, 009°17'50" Ost)
Tel.: 07121/81861 (Flugleitung)
Übersberg Start: 119,435 MHz

3. Ziel und Art der Veranstaltung:

Die 9. BWLV-Jugend-Airgames sind eine Veranstaltung, bei der allen Jugendlichen aus **allen Luftsportarten** die Möglichkeit gegeben werden soll, im Rahmen eines einwöchigen „Fluglagers“ auf dem Segelfluggelände Übersberg ihren Luftsport in einem ansprechenden Umfeld auszuüben, ihren Luftsport den anderen Teilnehmern aus anderen Luftsportarten zu präsentieren, selbst einmal in andere Luftsportarten „hineinzuschnuppern“ und ihre Luftsportart der gesamten Öffentlichkeit vorzustellen, um auch die Nachwuchswerbung in allen Luftsportarten landesweit zu fördern.

Wir verstehen die Airgames ausdrücklich nicht als eine Leistungssportmaßnahme oder Wettbewerb, sondern als Förderung des Breitensports und als außergewöhnliches Angebot, bei dem jeder jugendliche Luftsportler möglichst viel Spaß haben soll.

Geplant ist, dass **jeder Teilnehmer**, unabhängig von seiner eigenen Luftsportart, unter anderem Folgendes angeboten bekommt:

Segelflug: Die Teilnehmer sollen je nach Fähigkeiten und Lizenzen mit dem verbandseigenen Schulgleiter SG 38 mit

Gummiseil, Winde oder ggf. auch F-Schlepp fliegen dürfen, Mitflug (auch ohne Lizenzen) ggf. in Oldtimersegelflugzeugen, Hochleistungssegelflugzeugen und vor allem in kunstflugtauglichen Segelflugzeugen.

Modellflug: Jugendliche können eigene Modelle mitbringen und fliegen, es werden teilweise Modelle zum Selbststeuern zur Verfügung gestellt (Schüler-Lehrer-Steuerung). Zudem ist geplant, unter Anleitung eigene Modelle im Laufe der Woche selbst zu bauen.

Fallschirmspringen: Dank Unterstützung des FSC Calw e. V. wird auch dieses Jahr wieder den Teilnehmern der Airgames die Möglichkeit eines selbständigen Automatiksprunges (kein Tandem!) aus 1.200 bis 1.500 Meter nach Teilnahme an einer Einweisung angeboten. (Mindestalter 14 Jahre und Einverständnis/ Medical)

Ballonsport: Unter Federführung von erfahrenen Piloten des Ballonteam's Sonnenbühl wird das Ballonfahren im Heißluftballon angeboten.

Motor-/Ultraleichtflug: Derzeit ist die Teilnahme mehrerer Motor-, Motorsegel- und Ultraleichtflugzeugen geplant; ggf. auch die Teilnahme eines kunstflugtauglichen Motorflugzeugs. Außerdem sind ein paar weitere ansprechende Überraschungen vorgesehen.

Gleitschirmfliegen: Das Gleitschirmfliegen an der Winde in Form von Tandemstarts ist für die Teilnehmer vorgesehen.

4. Teilnahmeberechtigung

Die Teilnehmerzahl ist je Luftsportart begrenzt:

Segelflug:
maximal zehn Teilnehmer
(Höchstalter 18 Jahre)

Modellflug:
maximal zehn Teilnehmer
(Höchstalter 18 Jahre)

Fall-/Gleitschirm/Drachen:
maximal zehn Teilnehmer
(Höchstalter 25 Jahre)

Ballon:
maximal zehn Teilnehmer
(Höchstalter 18 Jahre)

Die Teilnehmerzahl ist insgesamt auf maximal 40 Teilnehmer begrenzt. Teilnahmeberechtigt sind grundsätzlich alle Mitglieder eines Luftsportvereins jeder oben aufgeführt Luftsportart, die bis zum 8. August 2020 das 19. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Fallschirmspringer und Drachen-/Gleitschirmflieger dürfen bis zum 8. August 2020 das 26. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Weitere Teilnahmevoraussetzungen/ Mindestanforderungen und Ausnahmen werden auf Anfrage gemäß der jeweiligen Luftsportart mitgeteilt. Bei mehr Bewerbern als zur Verfügung stehenden Plätzen erfolgt durch den Veranstalter eine Auswahl, die sich hauptsächlich auf die Stellungnahme des Vorsitzenden/ Jugendleiters des Teilnehmers stützt.

5. Startberechtigte Flugzeuge und Luftfahrtgeräte, Unterlagen

Modellflug: Elektro- und Segelflugmodelle aller Art dürfen/sollen mitgebracht werden. Verbrennungs-Motorflugzeuge und Drohnen sind nur bedingt erwünscht und müssen beim Veranstalter erfragt werden. Aufbewahrungsort und Strom zum Laden sämtlicher Akkus ist vorhanden. Ladegeräte müssen voll funktionsfähig sein und sicher betrieben werden können.

Motor-/Motorsegel-/Segel- und Ultraleichtflugzeuge: können unter bestimmten Voraussetzungen mitgebracht werden, wenn alle erforderlichen, gültigen Lizenzen und Dokumente vorgelegt werden können und der Veranstalter im Voraus zustimmt. Hallenunterstellplätze können nicht zugesagt werden.

Grundsätzlich ist das Mitbringen von Luftfahrzeugen, Modellen und Luftsportgeräten keine Pflicht oder Voraussetzung zur Teilnahme.

6. Kosten

Die gesamte Veranstaltung wird vom BWLV e. V., dem Hanns-Kellner-Gedächtnisfond, der Konsul-Niethammer-Stiftung und weiteren Sponsoren bezuschusst. Deshalb können die Kosten relativ niedrig gehalten werden. Die Teilnehmergebühr beträgt **200 Euro** für BWLV-Mitglieder.

Für Nicht-BWLV-Mitglieder kann unter Umständen ein Aufpreis erhoben werden. In der Teilnehmergebühr sind sämtliche Kosten für Unterkunft, Verpflegung und weitere Fixkosten enthalten. Ebenso sind in dem Pauschalpreis alkoholfreie Getränke enthalten.

Da eine Teilnahme während der gesamten Veranstaltung ausdrücklich erwünscht ist, kann eine anteilmäßige Entrichtung der Teilnahmegebühr für nur teilweise Anwesenheit nicht erfolgen. Bei kurzfristiger Absage ist ein Unkostenbeitrag/eine Aufwandsentschädigung zu entrichten, die je nach Kurzfristigkeit bis zu 100 Prozent der Teilnahmegebühr betragen kann.

7. Unterkunfts- und Verpflegungsmöglichkeiten

Unterkunft: Auf dem Flugplatz werden mehrere Großraumzelte für eine Gemeinschaftsunterkunft bereitgestellt. Eigene Zelte sollten nicht mitgebracht werden. Auf alle Fälle müssen von jedem Teilnehmer selbst ein Schlafsack und Schlafunterlage (Feldbett, Luftmatratze, etc.) mitgeführt werden. Bitte bedenkt, dass der Übersberg auf 800 Meter Höhe liegt und es auch im Sommer kühlere Temperaturen geben kann.

Verpflegung: Es steht eine ansprechende und abwechslungsreiche Gemeinschaftsverpflegung (Frühstück, Mittagsimbiss und Abendessen) zur Verfügung. Teilnehmer, die auf vegetarische Verpflegung oder aufgrund von Allergien auf Sonderverpflegung angewiesen sind, setzen sich bitte rechtzeitig vor der Anmeldung mit dem Veranstalter in Verbindung.

8. Anreise

Die Anreise findet für **alle Teilnehmer am Samstag, 1. August 2020, bis 12 Uhr** statt. Anschließend gemeinsamer Aufbau, Dokumentenkontrolle, Begrüßung, Geländekennenlernspiel, Briefing und gemütliches Beisammensein.

9. Briefing

Das Eröffnungsbriefing mit ausführlicher Einweisung in den Ablauf der Veranstaltung und die Besonderheiten am Platz sowie die Vorstellung der Teilnehmer findet am **Samstag, 1. August 2020, gegen 18 Uhr** statt. Für **alle Teilnehmer besteht an diesem Briefing Teilnahme-pflicht!**

10. Spartenverantwortliche

Für jede Sparte/Teilbereich der Veranstaltung sind Verantwortliche benannt.

11. Ablauf

Die einzelnen Mottotage und der detaillierte Ablauf werden noch zeitgerecht bekannt gegeben. Alle Luftsportarten werden ausschließlich vom Segelfluggelände Übersberg aus durchgeführt. Es ist geplant, an jedem Tag eine andere Luftsportart in den Vordergrund zu stellen. An diesem Tag soll dann auch schwerpunktmäßig der entsprechende Luftsport präsentiert und durch die jeweiligen Teilnehmer gestaltet werden.

12. Allgemeines

Mit der Anmeldung werden diese „Durchführungsbestimmungen“ anerkannt. Unter der Internetadresse: www.bwlv.de/jugend/bwlv-veranstaltungen/airgames.html

werden ständig aktualisiert alle Informationen und Änderungen zur Veranstaltung veröffentlicht.

Da wir bei schlechtem Wetter ein umfang- und abwechslungsreiches Alternativprogramm geplant haben, sollte von jedem Teilnehmer neben der üblichen Campingausrüstung unter anderem noch Folgendes mitgebracht werden:

- Regenbekleidung/festes Schuhwerk/ Sportbekleidung/Schwimmsachen
- Taschenlampe, Sonnenschutz (Creme, Hut, etc.)

13. Anmeldung

Bitte das **vollständig** und **gut lesbar** ausgefüllte Anmeldeformular zusammen mit der Haftungsbeschränkungserklärung (beides als Download im Internet unter <https://www.bwlv.de/jugend/downloads.html>) und einem digitalen Passbild im JPEG-Format bis spätestens **1. Juli 2020** per Mail an folgende Adresse senden:

Airgames@gmx.de

Eine Anmeldung bedeutet nicht automatisch die Teilnahme an den Airgames! Diese muss erst nach erfolgter Auswahl durch die Veranstalter bestätigt werden! Nach erfolgter Anmeldebestätigung durch den Veranstalter müssen durch die Teilnehmer die Anmeldegebühr in Höhe von 200 Euro (plus etwaiger Aufschläge für Nicht-BWLV-Mitglied oder andere Landesverbände) bis spätestens 15. Juli 2020 überwiesen werden. Die Bekanntgabe der Kontonummer erfolgt mit der Anmeldebestätigung.

Text: Oliver Goller, Gesamtorganisator
BWLV-Jugend-Airgames und
BWLV-Landesjugendleiter

VOLLEYBALL-TURNIER IN HÜLBEN ANMELDUNGEN SIND NOCH MÖGLICH!

Die Fliegergruppe Hülben lädt am **Samstag, 29. Februar**, zum Volleyball-Turnier nach Hülben ein. Beginn ist um 9 Uhr in der Niederrwiesenhalle in Hülben. Mannschaften können über info@fliegergruppehuelben.de angemeldet werden. Die Teilnahmegebühr beträgt pro Mannschaft 30 Euro bei einer Anmeldung bis zum 18. Februar. Bei späterer Anmeldung beträgt die Teilnahmegebühr 35 Euro pro Mannschaft.

Im Anschluss an das Volleyball-Turnier veranstaltet die Fliegergruppe Hülben eine Party auf dem Flugplatz Hülben. Davor gibt es natürlich noch ein Abendessen und die Siegerehrung, ebenfalls auf dem Flugplatz Hülben.

Weitere Infos zur Veranstaltung findet ihr unter www.bwlv.de → Jugend → Kooperationsveranstaltungen → Volleyballturnier. Bitte per E-Mail bei info@fliegergruppehuelben.de anmelden.

Text: Fliegergruppe Hülben



BWLV-JUGENDLEITER-FORTBILDUNGSLEHRGANG ERLERNTE METHODEN WERDEN LANGE IN ERINNERUNG BLEIBEN

Beim BWLV-Jugendleiter-Fortbildungslehrgang auf dem Klippeneck herrschte beste Stimmung

Anfang November ging es für angehende und aktuelle Jugendleiter und Jugendleiterinnen erneut aufs Klippeneck, um beim BWLV-Jugendleiter-Fortbildungslehrgang Neues zu lernen und Altes aufzufrischen.

Die Gruppe, die sich schon vom Grundlehrgang des Jahres zuvor größtenteils kannte, fühlte sich schnell wieder wohl auf dem Klippeneck und war bereit und gespannt auf die folgenden drei Tage. Teil eins des Lehrgangs bildete die Auffrischung und Fortsetzung des Leadership-Trainings von Janik Egger, das inzwischen fester Bestandteil der Grundlehrgänge ist. Janik konnte uns erneut mit seinen Tipps und Tricks überzeugen, beeindrucken und motivieren.

Nach einer Wiederholung und Auffrischung der Themen des Grundlehrgangs, wurde das Thema „Emotionen und Selbststeuerung“ intensiv behandelt. Die

erlernten Methoden werden sicher lange in Erinnerung bleiben und im täglichen (Vereins-)Leben weiterhelfen.

Lösungen sollen Arbeit der Jugendleiter erleichtern

Während den gemütlichen und geselligen Abenden wurden Ideen, Lösungen und vieles mehr ausgetauscht, was die Arbeit der Jugendleiter erleichtern und verbessern soll. Viele bekannte, aber auch spezielle Probleme wurden besprochen, um gemeinsam eine Lösung zu finden.

Der etwas kürzere zweite Lehrgangsteil beinhaltete zunächst ein Gruppenspiel, bei dem einerseits Geschicklichkeit und andererseits Teamwork gefragt waren. Außerdem wurde über Persönlichkeits- und Verhaltensmerkmale gesprochen und diskutiert. Zum Abschluss formulierte jeder seine gewonnenen Erkenntnisse

und daraus entwickelten Ziele für die Arbeit im Verein in einem Brief an sich selbst, der den Teilnehmern in einem halben Jahr zur Reflexion zugesandt wird.

Vorschläge für weitere Lehrgänge gesammelt

Nach der abschließenden Feedback- und Schlussrunde wurden bereits Vorschläge für den Lehrgang im kommenden Jahr gesammelt. An dieser Stelle sei gesagt: Teilnehmen lohnt sich!

Wir bedanken uns bei den Organisatorinnen Tina Gaßmann und Claudia Marianowski sowie bei Janik Egger für den großartigen Lehrgang!

Text: Robin Fetzer
Foto: Janik Egger

TERMINTIPP JUGEND FLIEGT

Die ganze Bandbreite des Fliegens wartet auf die Teilnehmer von „Jugend fliegt“. Herzlich eingeladen sind Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren. Der DAeC und die Bundesluftsportjugend organisieren das Jugendlager, das **von Sonntag, 2. August, bis Samstag, 8. August 2020**, auf dem Flugplatz Eisenach-Kindel in Thüringen stattfinden wird.

In Workshops lernen die Teilnehmer Theorie und Praxis des Fliegens kennen. Außerdem erfahren sie, welche beruflichen Perspektiven die Luftfahrtbranche bietet. Untergebracht sind die Teilnehmer in einer nahegelegenen Jugendherberge.

Weitere Infos gibt es unter www.luftsportjugend.com.

Text: DAeC

AUSSCHREIBUNG BWLV-SEGELFLUG-JUGENDLAGER IN SINSHEIM

FLIEGEN, FLIEGEN, FLIEGEN ...

... das alles wird euch auch dieses Jahr von der baden-württembergischen Luftsportjugend im Land geboten!

Du willst deine fliegerische Ausbildung beschleunigen? Du willst viele neue Gleichgesinnte treffen, kennenlernen und dich mit ihnen austauschen? Du willst Spaß ohne Ende haben? Du willst auch mal woanders als in der gewohnten Umgebung durch die Lüfte schweben?

Dann gibt es nur eines: Melde dich schnellstmöglich beim **BWLV-Segelflugjugendlager in Sinsheim** an! Sei dabei und genieße eine wunderbare Zeit gemeinsam mit anderen Jugendlichen auf einem anderen Flugplatz.

Im Vordergrund steht das fliegerische Erlebnis

Du bist eine Segelfliegerin oder ein Segelflieger, stehst noch mitten in deiner segelfliegerischen Ausbildung oder hast erst vor Kurzem den Schein bekommen? Dann bist du bei uns richtig. Es kann jeder teilnehmen: Vom Flugschüler, der eben erst mit der Schulung begonnen hat, bis zum Scheininhaber – alle sind willkommen! Veranstaltet wird das Jugendlager dieses Jahr im Kraichgau in

Sinsheim. Für die Dauer des Jugendlagers werden ein Großteil des Flugzeugparks sowie Unterkunft, Verpflegung und Personal bereitstehen, um euch möglichst viele Flugerlebnisse zu ermöglichen.

Durch die täglichen Schul- und Ausbildungsflüge während dieser Tage macht ihr in eurer Flugerfahrung einen gewaltigen Schritt nach vorn. Die neuen Erfahrungen auf einem fremden Flugplatz oder auf einem neuen Muster sind der besondere Reiz. Die Erfahrung hat gezeigt, dass ihr dadurch zudem rascher zu eurem Luftfahrerschein kommt!

Natürlich kommen auch Kameradschaft und Geselligkeit nicht zu kurz. Bei Jugendlagern entstehen viele Freundschaften, die oft über Jahre hinweg noch anhalten. Neben den rein fliegerischen Aktivitäten werden ebenso gemeinsame Ausflüge unternommen. Diese finden meist dann statt, wenn das Wetter für eine Pause beim Fliegen sorgt.

Hast du Lust bekommen, selbst einmal bei einem Segelflugjugendlager mitzumachen? Dann melde dich doch einfach zum BWLV-JuLa an!

BWLV-Segelflug-Jugendlager Sinsheim 2020

Datum:

Freitag, 14. August, bis Samstag, 22. August 2020

Eigenbeteiligung:

250 Euro pro Teilnehmer. Kosten für An- und Abreise sind selbst zu tragen.

Ausrichter:

Flugsportring Kraichgau e.V.

Leistungen:

Alle Ausgaben für Unterkunft, Verpflegung und Fliegen (bis zu 30 Windenstarts) Weitere Flüge im F-Schlepp und mit Motorseglern werden gegebenenfalls nach Bedarf abgerechnet.

Anmeldung:

Mit dem QR-Code kommst du direkt zur BWLV-JuLa Seite, wo du die Veranstaltungsinfos und die Anmeldung für das Jugendlager findest (oder unter www.bwlv.de → Jugend → Kooperationsveranstaltungen → Jugendlager Segelflug)

Anmeldeschluss:

Sonntag, 14. Juni 2020



Text: Pascal Kaiser

BWLV-GIPFELTREFFEN IM SCHUTTERTAL

VIELE KÖCHE VERDERBEN NICHT DEN BREI

Vom 6. bis 8. Dezember fanden sich 35 junge Luftsportler aus allen Sparten zum Gipfeltreffen der Luftsportjugend Baden-Württemberg zusammen. Das Treffen auf einer Selbstversorgerhütte im Schuttertal bot den jungen Leuten Gelegenheit, sich gegenseitig auszutauschen und gemeinsam Spaß zu haben.

Bereits am Freitag nach der Anreise wurden Teams gebildet, die in unterschiedlichsten Disziplinen mit viel Geschick und Teamgeist über das Treffen hinweg gegeneinander antraten.

Der Samstagmorgen wurde kreativ genutzt, indem bei einem Fotowettbewerb die verschiedenen Facetten des Luftsports



Die Teilnehmer beim BWLV-Gipfeltreffen im Schwarzwald

humorvoll dargestellt wurden. Nach dem leckeren und stärkenden Mittagessen begaben sich die Teilnehmer auf eine knapp zweieinhalbstündige Wanderung durch die wunderschönen Wälder des Schwarzwaldes.

Bewertungen beim „Perfekten Dinner“

Das „Perfekte Dinner“, das Highlight der Veranstaltung, folgte dann am Abend. In diesem Zuge kochten vier Teams gegeneinander um die Wette, um den besten Gang des Abends zu prämiieren.

Dabei wurden vor allem das Aussehen, der Geschmack, aber auch die Art und

Weise der Präsentation des Gerichts kritisch von den jungen Luftsportlern bewertet. Die oft aufwendige Zubereitung der einzelnen Gänge forderte viele kreative Ideen, aber auch Improvisationstalent, wenn zum Beispiel die Zubereitung nicht so klappte wie geplant. Am Ende des Dinners wurden jedoch alle satt.

Neuwahlen für die Bezirksjugendleiter

Zum Ausklang des Treffens fanden am Sonntagmorgen die alle drei Jahre stattfindenden Bezirksjugendleiterwahlen statt. Bei ihnen wurden die alten und teilweise neuen Besetzungen der Bezirksjugendleiter und deren Stellvertreter



Selbst der Kunstflug wurde simuliert

gewählt. Neu im Amt sind Samira Schwaninger (FSV Karlsruhe) als stellvertretende Bezirksjugendleiterin Nordbaden, Daniel Schmid (FSV Gerstetten) als stellvertretender Bezirksjugendleiter Südwestfalen sowie Tim Hessenthaler (FG Kornwestheim) als stellvertretender Bezirksjugendleiter Nordwestfalen. Der Bezirk Südbaden wird von nun an mit Dennis Austel (BVS Freiburg) als Bezirksjugendleiter und Sara Muffler (FG Leibertingen) als stellvertretende Bezirksjugendleiterin besetzt sein.

Vielen Dank an der Fachausschuss Jugend des BWLV, ohne dessen hervorragende Organisation, Durchführung und Betreuung dieses äußerst gelungene Wochenende nicht möglich gewesen wäre.

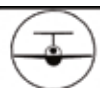
Wir freuen uns schon auf das nächste Mal!

Text: Patrick Bechtel (SFG Crailsheim) und Peter Hank (SFV Gerstetten)
Fotos: Fachausschuss Jugend



An der langen, gemeinsamen Tafel ließen es sich die Nachwuchsköche bei einem selbst gezauberten Menü gut gehen

AK SEKTOREN



Arbeitskreis Sektoren
im BWLV

BITTE TEILNEHMEN:

LUFTRAUM-INFOABEND 2020 MIT DER DFS UND DEM AK SEKTOREN

Für alle Vereine im BWLV
Freitag, 14. Februar 2020, 19.30 Uhr
Schlossberghalle Dettingen/Teck
Teckstraße 35

Tagesordnung:

- AK Sektoren, Begrüßung und Rückblick Saison 2019
Referent: Kurt Sautter, AK Sektoren

- Änderungen im Luftraum
Sichere Nutzung der Sektorenregelung RMZ und TMZ
Referent in Abstimmung mit der DFS: Helmut Montag, BAUL
- E-Glide – viele neue Flugmöglichkeiten mit Spaßfaktor
Referent: FAI-Sailplane Grand-Prix-Weltmeister Tilo Holighaus

Ende gegen 22.30 Uhr.
Organisation und Bewirtung durch die Fliegergruppe Dettingen/Teck.

Auf zahlreiche Teilnahme freut sich der Arbeitskreis Sektoren im BWLV.

Text: Kurt Sautter, AK Sektoren im BWLV

FALLSCHIRM-AKTION

DER NIKOLAUS, DER VOM HIMMEL KAM

Gleich dreimal spielte Fallschirm-Weltmeister Klaus Renz am 30. November des vergangenen Jahres den Nikolaus und machte damit vielen Kindern eine Freude. Dazu landete er zielgenau mit dem Fallschirm vor verschie-

denen Gebauer-Edeka-Märkten in Baden-Württemberg.

Los ging's an dem Tag mit einer Landung um 10 Uhr in Filderstadt-Bonlanden, dann folgte der Gebauer Aktiv-Markt in

Salach, wo Klaus Renz vor rund 250 Kindern und Erwachsenen landete und anschließend im Markt einige Stunden lang Geschenke an die Kinder verteilte. Viele Kinder freuten sich über den Besuch, sagten Gedichte auf oder sangen Weihnachtslieder für den Nikolaus, der vom Himmel zu ihnen gekommen war.

Den Abschluss bildete ein Sprung am Edeka-Markt in Süßen, wo Klaus Renz dann schließlich noch um 16 Uhr sicher landete. Geflogen wurde mit einer Cessna 172 vom Stuttgarter Flughafen bzw. vom Flugplatz Messelberg in Donzdorf.

Mittlerweile hat die Aktion Tradition: Klaus Renz gibt seit 15 Jahren auf diese Weise den Nikolaus.



Zur großen Freude vieler Kinder hat Klaus Renz kürzlich vor mehreren Gebauer-Edeka-Märkten den Nikolaus gegeben

Text: red.
Foto: Dr. Markus Völter

FACHAUSSCHUSS EINGERICHTET

TAGUNG ZUM THEMA FPV WINGS

Mitte Oktober traf sich im Deutschen Segelflugmuseum mit Modellflug auf der Wasserkuppe zum ersten Mal eine Gruppe Interessierter, um über die Gründung eines Fachausschuss FPV-Wings im DAeC zu diskutieren. Mit dieser neuen Trendsportart will der Verband gemeinsam mit den Aktiven der Entwicklung in den Modellsportarten Rechnung tragen. FPV-Wings haben sich in Deutschland etabliert und erfahren auf den Plätzen hohe Akzeptanz und Interesse.

Das Ziel der Tagung, die Erstellung eines Reglements für die BeMod als Voraussetzung für die ersten Deutschen Meisterschaften, wurde erreicht. Die Dokumente für die neue Wettbewerbsklasse F3W konnten eine Woche später der Bundeskommission Modellflug im DAeC zur Bestätigung überreicht werden. Gleichzeitig wurde ein Vorschlag für die FAI erarbeitet.

2020 sollen die ersten Deutschen Meisterschaften in den nationalen Klassen

Spec, Sub und Open durchgeführt werden. In den Klassen Spec und Sub werden Bauvorschriften streng limitiert. Das Können des Piloten soll hierbei im Zentrum stehen.

Bei den Sub-Modellen sind die 250 Gramm Gesamtgewicht das Maß aller Dinge. Damit entfallen viele Beschränkungen durch die LuftVO. In der Klasse Open, der Name sagt es bereits, können bereits vorhandene Modelle mit einer Kamera ausgerüstet werden, um sie wettbewerbsfähig zu machen. Ein preiswerter Einstieg in die Welt der Brillenfliegerei, der mit Sicherheit auf das Interesse vieler Piloten auf den Modellflugplätzen stoßen wird.

In ihrer Sitzung Ende Oktober, ebenfalls im Museum, hat die Bundeskommission Modellflug im DAeC die Vorschläge bestätigt und den Fachausschuss eingerichtet.

Text und Foto: DAeC

MODELLFLUG



Über die Zukunft der neu etablierten Sportart FPV-Wings diskutierten deren Vertreter auf der Wasserkuppe

WELTMEISTERSCHAFT IM DROHNENRENNSPORT

ERFOLGREICHE COPTER-PILOTEN

Das deutsche Team hat bei der WM im Drohnenrennsport in China gut abgeschnitten: In der Teamwertung kam es auf Platz fünf bei 31 Mannschaften. Im Folgenden ein Bericht über die Weltmeisterschaft.

Bereits seit dem August stand sie im Modellsportkalender, die zweite Weltmeisterschaft im Drohnenrennsport – Ningbo in China, allerdings ohne einen festen Austragungstermin. Erst im Oktober verzog sich der Nebel, und der Termin stand fest: 11. bis 14. Dezember. Eine etwas unglücklich späte Wahl, denn eine solche Reise erfordert die notwendigen Urlaubstage, und die waren dann nicht mehr bei jedem vorhanden.

Trotz dieser widrigen Umstände war Deutschland mit einer vollständigen Nationalmannschaft vertreten, die von Heiko Schenk, Marvin Bode, Nick Nolte, Marvin Schnabel und Nadeshda Boysen gebildet wurde. Sie reihten sich in ein Feld aus 111 Startern aus 31 Nationen ein, das zum größten Rennen im Jahr 2019 angetreten war.

Angelika Möbius war zu dieser WM von der FAI als Schiedsrichter geladen, sie war in diesem Männerclub wieder die einzige Frau und saß vom ersten bis zum letzten Rennen hinter dem Bildschirm.

Perfekte Infrastruktur

War die WM 2018 in Shenzhen noch ganz von der aufstrebenden Technik-



In einem großen Zelt hatten die Ausrichter alles bereitgestellt, was in einem Drohnenrennen wichtig ist

metropole geprägt gewesen, so hatte Ningbo einen vollkommen anderen Charakter. Auf einem riesigen Golfplatz, mitten in einem Urlaubsgebiet und direkt am Meer, hatte man die Wettkampfstätte mit all ihren notwendigen Infrastrukturen errichtet. Allein dieser Aufwand wäre mit Sicherheit in Europa aus Kostengründen so nicht vorstellbar.

Das Herz der Weltmeisterschaft, der Rennkurs, war vollkommen neu erstellt. Das einzige, was an Shenzhen erinnerte, war das Baumaterial – weiße Kunststoffröhren, die wie in Shenzhen eine

riesige Achterbahn bildeten. Der Track selbst war in drei Ebenen gestaltet. Neben der Grundebene waren zwei weitere Ebenen in drei und sechs Metern Höhe angeordnet. Von oben betrachtet bildete der Kurs zwei in sich verschlungene Fische ab.

Die Hindernisse und Tore waren in diesem Jahr individuell und mit viel Einfallsreichtum gestaltet, was eine sehr gute Orientierung für Piloten und für Schiedsrichter ermöglichte. Zudem waren wieder unzählige Meter an LED-Streifen verbaut, welche Nachtrennen ermöglichten. Für die Wettbewerber hatte man ein riesiges Zelt aufgebaut, in dem genug Platz für jeden zum Bauen und Laden der Copter zur Verfügung stand.

Die Unterbringung erfolgte in einem unweit gelegenen Sanatorium der Fünfsterne-Kategorie, das sporttechnisch durch einen Shuttle an den Wettbewerbsort angebunden war. Für Fischesser war die Küche dort ein Mekka.

Probleme bei der Zeitmessung

Es war angekündigt worden, dass die Zeitmessung mit Transpondern erfolgen sollte. Das erwies sich als die Achillesferse dieser WM. Bereits die ersten Rennen in der Qualifikationsrunde zeigten, dass die Ergebnisse so nicht verwendbar waren.



Das deutsche Team beim Vorbereiten der Sportgeräte

Mehrere Nachbesserungsversuche brachten keinen Erfolg, so dass sich der erste Wettbewerbstag bis in die späten Abend- oder besser in die frühen Nachtstunden hinzog, ohne dass ein einziges Ergebnis veröffentlicht werden konnte. Lange Wettbewerbstage sind prinzipiell kein Problem, aber sobald die Sonne hinter den Bergen in dieser Gegend verschwunden war, wurde es empfindlich kalt. Wer Winterausrüstung mit hatte, war ganz weit vorn.

In einer Nachtschicht wertete der Veranstalter dann alle Rennen mittels Videoanalyse aus, das Zeitmesssystem wurde umgestellt und es wurde eine Back-up-Messung durch die Schiedsrichter organisiert. Von diesem Zeitpunkt an lief alles fast reibungslos. Das Reglement in der jetzigen Form hat sich bewährt. Das Double-Elimination-System ist zwar kompliziert, funktioniert aber einwandfrei und

ist jetzt eine wirkliche zweite Chance, sollte es zu einem Crash kommen.

Schnell stellte sich heraus, dass an Korea bei dieser WM nichts vorbeigehen würde. Ein erster Platz in der Gesamtwertung, ein Doppelerfolg bei den Junioren und ein zweiter Platz bei den Frauen sicherten einen ungefährdeten Mannschaftsieg für Korea. Wenn man allerdings betrachtet, mit welcher Intensität in Korea an dieser Sportart gearbeitet wird, ist das auch kein Wunder.

Weitere Rennen werden wohl in China folgen

Das deutsche Team brachte vier Teilnehmer in die Eliminationsphase, behauptete sich mit sehr guten Einzelergebnissen und kam in der Schlussabrechnung auf Platz 5 von 31 Teams, was einen achtbaren

Erfolg für die deutschen Racer darstellt. Eine tolle Abschlussveranstaltung beendete die zweite WM in China.

Aller guten Dinge sind mindestens drei, und so werden wir uns 2020 wieder in China treffen, so heißt es zumindest hinter vorgehaltener Hand. Wann und wo steht noch in den den Sternen, die man sicher nur aus der Sicht des Chinesischen Meeres sehen kann.



Weitere Bilder gibt es unter www.modellflugimdaec.de. Ein Video ist eingestellt auf www.youtube.com/airsportschannel.

Text und Fotos: Angelika und Dr. Matthias Möbius

GUTE SIGNALE:

SPORTFÖRDERUNG FÜR DEN MODELLFLUG DURCH DAS BUNDESINNENMINISTERIUM

Im Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) sind auch die sogenannten nichtolympischen Sportarten und damit der Modellflugsport organisiert. Die Fördermittel des Bundesinnenministeriums (BMI) werden gemeinsam mit dem DOSB verhandelt und verteilt. Wie bereits berichtet wurde seitens des BMI auch der Umfang der Förderung der nichtolympischen Sportarten deutlich erhöht.

Kann auch der Modellflug mit einer finanziellen Unterstützung rechnen? Bisher wird der Modellflugsport nicht durch Mittel des BMI gefördert. Das kann sich aber bald ändern. Beim Gala-Abend des DAeC in der Flugwerft Schleißheim war der parlamentarische Staatssekretär Stephan Mayer als Vertreter des BMI zu Gast. Schon in seinem Grußwort ging er ausführlich auf die Fördermöglichkeiten ein.

Der amtierende F3K-Doppel-Weltmeister Henri Sander wurde als „Botschafter des Luftsportes“ geehrt und ergriff die Möglichkeit, sich anschließend ausführlich mit Staatssekretär Mayer zu unterhalten. Sander und sein Coach André

Walkenhorst erklärten die Sportklasse F3K ausführlich und gaben Einblick in die Sportwelt des Modellflugs. Der Staatssekretär riet im Anschluss an das Gespräch dem DAeC-Präsidenten Stefan Klett dringend dazu, einen Projektantrag zu stellen, wofür sich dieser in einem Redebeitrag während des Gala-Abends bedankte. Der Antrag soll kurzfristig an das BMI gestellt werden.

Wieder einmal zeigt sich, wie wichtig die Anerkennung des Modellflugs als Sport ist und wie wichtig der Leistungssport und seine Sportler auch für den Breitensport sind. Diese Stellung macht den Luftsport gesellschaftspolitisch präsent und lässt ihn bei Politik und Behörden Gehör finden.

Text und Foto: DAeC



Staatssekretär Stephan Mayer bei der DAeC-Gala im Gespräch mit den Modellflugsportlern André Walkenhorst und Henri Sander (v. l.)

WOCHENENDAUSFLUG DER BWLV-MOTORFLUGSCHULE NACH CALVI

SPEKTAKULÄRER GEBIRGSFLUG UND BADESPASS IM MITTELMEER

Normalerweise steht das Ziel der jährlichen Ausflüge der BWLV-Motorflugschule wetterbedingt erst unmittelbar kurz vor dem geplanten Termin fest. Dieses Jahr war jedoch alles anders, und es stand außer Frage, dass sich das Wochenende vom 12. bis 13. Oktober dank einer ausgeprägten stabilen Wetterlage für einen Wochenendausflug Richtung Süden eignen würde. Es sollte nach Calvi/Korsika gehen.

Die Teilnehmer wurden bereits vorab informiert, dass wir mit sieben Flugzeugen Calvi im Norden Korsikas ansteuern wollen – ein Ziel, das man sich nach dem letzten Besuch im Rahmen eines Ausflugs im Jahr 2016 immer wieder seitens der Teilnehmer gewünscht hatte. Freitags gab es dann die Besatzungslisten und Unterlagen zum Streckenverlauf und die Bitte, dass wir uns am Samstag spätestens um 7.30 Uhr auf der Hahnweide treffen sollten.

Dank der guten Vorbereitung waren am frühen Samstagmorgen die sieben Maschinen (vier Cessna 172, zwei Aquila 210 und eine Cessna 152) fix aufgetankt und startklar gemeldet, so dass wir um 9 Uhr pünktlich zu unserem Flugabenteuer aufbrechen konnten.

Zwischenstopp in Grenoble

Der Flug über Balingen und Donaueschingen zum VOR Trasadingen war unauffällig. Ab diesem Wegpunkt änderte sich dann aber die Landschaft, und wir



Bergsee in der Nähe von Bern

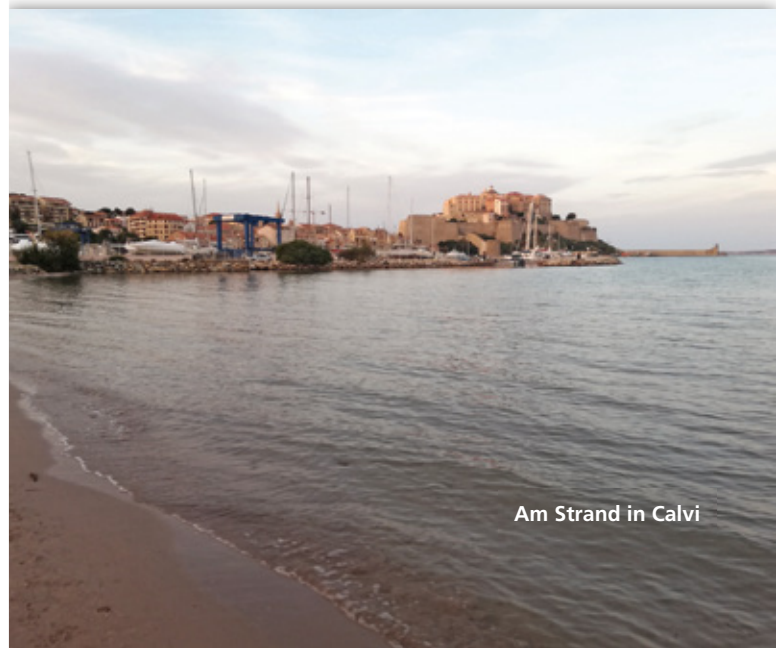
konnten spektakuläre Ausblicke auf die Schweizer Berge genießen. Der Fluginformationsdienst in der Schweiz war sehr hilfsbereit, war aber auch dank unserer Flugpläne über unser Vorhaben bestens informiert, so dass wir lediglich das nächste VOR Willisau (WIL) ansteuern mussten. Allerdings konnte man anhand der Ground Speed feststellen, dass wir tatsächlich wie angekündigt mit mächtig

Gegenwind von mehr als 20 Knoten zu kämpfen hatten. Somit konnten wir uns ausgiebig die Stadt Bern aus der Luft anschauen, und der Ausblick auf eine grandiose Berglandschaft wurde durch interessante Bergseen ergänzt.

Ein Highlight hierbei war sicher die Überquerung des Genfer Sees bei Montreux, unserem nächsten Wegpunkt. Die süd-



Beim Tankstopp in Grenoble Le Versoud



Am Strand in Calvi



Lichtstimmung in Calvi

lich gelegene Bergkette mit ihren steilen Hängen ließ sich in 8.000 Fuß problemlos überfliegen. Die Flugplätze Chambéry und Annecy durften wir nach einer etwas wortkargen Unterhaltung mit der französischen Flugsicherung in ausreichender Höhe überqueren, und dann war klar, dass wir uns auf die Landung in Grenoble Le Versoud vorbereiten mussten, das wir dann gegen Mittag erreichten.

Tolle Blicke auf verlassene Berglandschaften

Nachdem alle Flugzeuge aufgetankt waren und wir uns gestärkt hatten, starteten wir gegen 14 Uhr in kurzen Abständen hintereinander. Da ein längerer Flug übers Mittelmeer anstand, hatten wir zuvor alle unsere Schwimmwesten angelegt. Nach dem Start bestand die Aufgabe darin, ausreichend Höhe aufzubauen, die uns einen Überflug der französischen Alpen erlaubte. Dort gab es wie angekündigt eine Wolkenschicht, die in 8.000 Fuß allerdings sicher überflogen werden konnte. Ab und zu gab es Löcher in der Wolkenschicht, die uns tolle Blicke auf eine verlassene Berglandschaft ermöglichten.

Über dem nächsten Wegpunkt Gap Tallard wechselten wir die Frequenz, mussten dann aber feststellen, dass der französische Fluglotse von unserem Vorhaben, die zusammenhängende Kontrollzone von Cannes und Nizza zu überfliegen, nicht begeistert war. Schnell war aber klar, dass wir den damit verbundenen Umweg etwas abkürzen konnten, wenn wir uns am östlichen Rand des betroffenen Luftraums aufhalten. Wegen der dichten Wolkenschicht konnten wir nur erahnen, welch eine tolle Küstenlandschaft wohl

unter uns lag und dass wir bereits über dem offenen Meer unterwegs waren.

Knifflige Landung in Calvi

Trotz der relativ langen Dauer des Überflugs von einer knappen Stunde mussten wir quasi schon auf halber Strecke damit anfangen, unsere Höhe abzubauen und uns nochmals mit den Besonderheiten beim Anflug auf Calvi zu beschäftigen. Der Flugplatz Calvi liegt etwas versteckt in einem Tal und ist wegen der Berglandschaft erst spät zu sehen. Da die gelandeten Flugzeuge auf der Bahn zurückrollen mussten, waren wir rechtzeitig von dem

Fluglotsen aufgefordert worden, unsere Sicherheitsabstände zu vergrößern, was aber nicht schade war, da der Anblick auf die Stadt Calvi jeden zusätzlichen Vollkreis wert ist.

Nach dem Abstellen in Calvi ging es mit Taxis zum Grand Hotel, das zentral in der Innenstadt liegt. Um 19.30 Uhr wollten wir uns zum gemeinsamen Abendessen treffen. Da die Temperaturen noch recht angenehm waren, dachten sich vier Teilnehmer, dass man die Gunst der kurzen Stunde tatsächlich für ein Bad im Meer nutzen sollte. Der nahegelegene Strand ließ ohnehin keine andere Wahl, und bei ei-



Anflug auf Trento



ner sehr angenehmen Wassertemperatur war dies die richtige Entscheidung. Unglücklicherweise machte ein Teilnehmer beim Schwimmen noch Bekanntschaft mit einem lästigen Meeresbewohner, vermutlich einer Qualle. Dank der hilfsbereiten französischen Passanten konnte aber mit einfachen Mitteln eindrucksvoll dafür gesorgt werden, dass der brennende Schmerz am rechten Oberarm schnell vergessen war.

Erlebnisreicher Ausflugstag

Bei leckerer Pasta und lokalen Wildschweingerichten wurde dann noch in geselliger Runde an einige Erlebnisse aus vergangenen Ausflügen erinnert. Der Rundgang durch die Altstadt nach dem Essen und das Erkunden der Festung war letztlich ein schöner Abschluss unseres ersten, sehr erlebnisreichen Ausflugtags.

Nach einer kurzen Nacht im Grand Hotel wurde auf der Fahrt zum Flughafen klar, dass wir uns noch etwas mit dem Abflug gedulden müssten, da am General Aviation Terminal zwar die Sicherheitskontrolle besetzt war, aber leider nicht das Büro, wo wir unsere Landegebühren hätten bezahlen müssen. Dadurch verzögerte sich alles, die bereits aufgegebenen Flugpläne wurden aber problemlos verschoben. Nachdem alle Flugzeuge getankt und startklar gemeldet waren, ging es los in Richtung Trento in Südtirol.

Flug durch das Brenta- und Eisacktal

Nach dem Start in Calvi konnten wir noch einmal die spektakuläre Küstenlandschaft von Korsika bewundern, bevor

es dann übers offene Meer Richtung Pisa ging. Der Fluginformationsdienst war sehr hilfsbereit. Beim nördlichen Vorbeiflug an Pisa war schnell klar, dass wir dort nicht alleine unterwegs sind. Langsam aber sicher näherten wir uns wieder den Alpen, die tatsächlich wolkenfrei waren.

Ab dem VOR Vicenza bereiteten wir uns auf den Durchflug durch das Brentatal vor. Im Eisacktal war es allerdings wieder notwendig, die Höhe rasch abzubauen und dabei auch die zahlreichen anderen Flugzeuge im Auge zu behalten. Nach der Landung in Trento und einem weiteren Tankstopp konnten wir uns im neuen Flugplatzrestaurant stärken und das Flair Südtirols genießen. Leider reichte es zeitlich nicht mehr für den Besuch im Luftfahrtmuseum, da Trento aber in unter zwei Stunden von der Hahnweide zu erreichen ist, kann man das bei entsprechend guter Wetterlage sicher bald mal nachholen.

Kaiserwetter in den Alpen

Um 16 Uhr brachen die sieben Flugzeuge dann zum letzten Leg auf. Wieder mussten wir im Eisacktal ausreichend Höhe aufbauen, um die Alpen sicher überqueren zu können. Während die meisten Flugzeuge über den Reschenpass flogen, wählten zwei Maschinen den anspruchsvollen Weg übers Timmelsjoch und das Ötztal. Diese Passüberquerung im Hochgebirge zählt zweifelsohne zu einem Highlight jedes Alpenfliegers, setzt aber wegen der großen Höhe und der engen Täler einiges an Alpenfliegerfahrung voraus. Die Nordalpen zwischen Imst und dem Tannheimer Tal zeigten sich bei bestem Kaiserwetter von ihrer schönsten Seite.

In Füssen mussten wir uns leider von der Bergkulisse verabschieden, der Flug über Kempten und Leutkirch Richtung Hahnweide war ruhig und unspektakulär. Interessant war, dass trotz des tollen Wetters wohl alle anderen deutschen Flieger in Süddeutschland bereits am Boden waren. Der Modellflugwettbewerb auf der Hahnweide war um 18 Uhr auch schon vorbei, so dass wir problemlos wieder auf unserer Homebase landen konnten.

Sehr gute Gemeinschaft

Alles in allem war dieser Herbstaussflug ein echtes Highlight, und wir konnten an diesem Wochenende neben den fast zehn Flugstunden viele Eindrücke und Erfahrungen gewinnen, die sicher lange unvergessen bleiben werden. Dabei darf natürlich auch die tolle Stimmung unter den Teilnehmern nicht unerwähnt bleiben. Die Tatsache, dass wir auf solchen Ausflügen immer wieder miteinander unterwegs sind, trägt zweifelsohne zum Gemeinschaftsgefühl bei den Charterkunden der BWLV-Motorflugschule bei, und so gab es auch schon mal den ein oder anderen privaten Ausflug – insgesamt also eine tolle Sache.

Wir möchten uns an diese Stelle nochmal ganz herzlich bei unseren beiden Betreuern, Organisatoren und Fluglehrern Jochen Sturm und Tobias Krüger bedanken, die keine Mühe scheuen, um uns solch tolle Erlebnisse in der Motorflugschule des BWLV zu ermöglichen.

Text und Fotos: Dr. Benedikt Alt



DEUTSCHE UND INTERNATIONALE MOTOR- UND UL-FLUGTERMINE 2020

Zeitraum	Art	Meisterschaft	Ort, Land
15. bis 17. Mai	Navigationsflug	Rallye zwischen den Meeren	Husum-Schwesig
21. bis 24. Mai	Ultraleichtflug	30. Deutsche Meisterschaft Ultraleichtflug	Rheine-Eschendorf
22. bis 23. Mai	Navigationsflug	54. Allgäu-Rundflug	Leutkirch
6. Juni	Navigationsflug	Hessen-Sternflug	
17. bis 21. Juni	Navigationsflug	Deutsche Meisterschaft Navigationsflug	Hodenhagen
27. Juni	Navigationsflug	62. Südwestdeutscher Rundflug	Niederstetten
5. bis 11. Juli	Motorkunstflug	1 st FAI European Intermediate Aerobatic Championships	Deva, Rumänien
19. bis 26. Juli	Motorkunstflug	Deutsche Meisterschaft Motorkunstflug	Gera
6. bis 15. August	Motorkunstflug	14 th FAI World Advanced Aerobatic Championships	Hosin, Tschechien
8. bis 15. August	Ultraleichtflug	17 th FAI World Microlight Championships	Deva, Rumänien
22. bis 28. August	Motorflug	22 nd FAI European Aerobatic Championships	Breclav, Tschechien

Alle Angaben ohne Gewähr, Stand: 7. Januar 2020

Text und Foto: DAeC/Christian Mannsbart

– Anzeige –

FALLSCHIRMSERVICE NATHRATH

- Fallschirmtechnischer Betrieb
- Fallschirmtechniker DFV/DAeC
- Prüfer von Luftfahrtgerät Klasse 3 Fachrichtung Rettungsfallschirme LBA

UNSERE DIENSTLEISTUNGEN

- Lufttüchtigkeitsprüfungen und Reserveverpackungen für Rettungs- und Sportfallschirme
- Beratung und Verkauf aller führenden Hersteller

Postanschrift: Stuttgarter Str. 107, 75365 Calw, Mobil: 0160-8444086
Werkstatt: Breite Heerstr. 7, 75365 Calw-Heumaden

fallschirmservice-nathrath.de





JETZT ZUM FLUGWETTERSEMINAR ANMELDEN!

**SAMSTAG, 21. MÄRZ 2020,
VON 9 BIS 17 UHR**

Meteorologische Flugvorbereitung über Selfbriefing in der BWLV-Motorflugschule Hahnweide.

Mit dieser Fortbildungsveranstaltung möchten wir Sie dabei unterstützen, die Flugwettervorbereitung im Selfbriefing-Verfahren eigenverantwortlich und detailliert durchzuführen. Vorgestellt werden lang bestehende und neue Produkte aus dem Portal „pc_met-Internet Service“ des Deutschen Wetterdienstes.

Der Kurs ist sowohl für Einsteiger als auch für Anwender geeignet. Leichte

Vorkenntnisse (zum Beispiel Interpretation von METARS) sind von Vorteil.

Themen:

- Grundsätzliches zu Flugwettervorhersagen
- Anwendung der wichtigsten Flugwetterprodukte
- Interpretation und Grenzen direkter Modellvorhersagen
- (Skyview, Meteogamme, Cross-Sections)
- Vorstellung und Diskussion von Praxisbeispielen

Dozent:

Martin Wieczorrek,
Meteorologe beim DWD und Pilot

Ort:

BWLV-Motorflugschule,
Sonderlandeplatz Hahnweide,
Klaus-Holighaus-Straße 62,
73230 Kirchheim/Teck

Kursgebühr:

88 Euro für BWLV-Mitglieder,
95 Euro ohne BWLV-Mitgliedschaft

Anmeldung:

motorflugschule@bwlv.de oder
Telefon 07021-54051

Text: BWLV

SEGELFLUG

SEGELFLUG-WM IN STENDAL

VIDEO IST ONLINE

Die Ausrichter der Segelflug-WM in Stendal haben ein Video veröffentlicht. Es bietet einen kleinen Vorgeschmack auf

die Veranstaltung, die vom 19. Juli bis 1. August ausgetragen wird. Das Video ist unter www.daec.de veröffentlicht.

Mehr über die WM gibt es zudem unter www.wgc2020.org.

Text: DAeC/red.

BITTE VORMERKEN:

MITGLIEDERVERSAMMLUNG DES SBW-FÖRDERVEREINS

Die Mitgliederversammlung des SBW-Vereins zur Förderung des Strecken- und Wettbewerbssegelfluges in Baden-Württemberg findet am **Dienstag, 18. Februar 2020, um 19.30 Uhr** statt.

Versammlungsort ist im Nebenraum der Hahnweide-Gaststätte, Klaus-Holighaus-Straße 59, 73230 Kirchheim unter Teck. Der Raum ist ab 19 Uhr geöffnet, sodass vor Versammlungsbeginn ein kleiner Imbiss bzw. ein Abendessen eingenommen werden kann. Der Veranstaltungstag wurde diesmal unter Berücksichtigung der Faschingsaktivitäten und der Belegung der Gaststätte auf Dienstag verlegt.

Es wird um zahlreiche Teilnahme, insbesondere seitens der Flugzeugnutzer gebeten.

Tagesordnungspunkte:

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden
2. Rechenschaftsberichte
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Entlastung des Vorstands
5. Neuwahlen: Zweiter Vorsitzender, Schriftführer und Kassenprüfer
6. Flugzeugnutzung im Rahmen von Höhenflügen
7. Aussprache, Verschiedenes

Text: Dr. Albert Kiessling

BWLV-D-KADER ERFORSCHTE DIE FÖHNWELLE AB MARKDORF UNVERHOFFT KOMMT OFT

Im Wellenfliegen erlebten die Nachwuchspiloten märchenhafte Wolkenwelten

Daniel Bernhardt war zusammen mit einigen anderen Nachwuchs-Leistungsfliegern aus dem D-Kader des BWLV unterwegs zum Wellenfliegen. Im Folgenden berichtet er von seinen Erfahrungen.

Es war ein typischer winterlicher Dienstagabend: Ich kam im Dunkeln nach Hause, machte mir eine Kleinigkeit zu essen und fing dann an, für die letzten noch anstehenden Prüfungen zu lernen, als die Nachricht von Henrik Theiss eintrudelte, dass sich am Freitag eine Föhnlage ankündigte und ob es Interesse gebe, zusammen zu fliegen.

Ein kurzer Blick in den Plan: Prüfungsende um 10 Uhr. Also gab es für mich nicht mehr viel zu diskutieren: Ich meldete mich an und bot an, dass wir von meinem Heimatflugplatz in Markdorf aus starten könnten. Es dauerte keine Stunde, bis

sich insgesamt sechs unserer D-Kader-Piloten voller Elan gefunden hatten, um einen tollen Tag in der Luft mit unvergesslichen Eindrücken zu verbringen.

Flugzeuge wurden sehr früh am Morgen aufgebaut

Henrik Theiss reiste mit der OLC an, Thomas Mannal und Stefan Leidig bekamen dankenswerterweise die neue BW4 des SBW-Fördervereins zur Verfügung gestellt, Jan-Lucas Aberle und Jan Schulz hatten sich mit einem Duo Discus angemeldet, und ich bereitete zusammen mit meinem Vater den vereinseigenen Arcus vor. Zudem erklärten sich freundlicherweise schnell zwei Schlepppiloten bereit, uns in die Luft zu befördern – dafür vielen Dank.

Am Freitag, 20. Dezember, traf sich die motivierte Truppe schon um 6.30 Uhr,

um noch in völliger Dunkelheit die Flugzeuge aufzubauen und vorzubereiten. Es bildete sich eine Flightline, die sich mit manchen Tagen während der Saison vergleichen lässt, und mit beginnendem Sonnenaufgang zeigte sich schon ein sagenhafter Anblick der Flugzeuge, die mit Eisblumen bedeckt im Morgenrot standen.

Gute Kooperation mit dem Tower in Friedrichshafen

Henrik Theiss startete als erster in der OLC, ich sah den Schleppzug aus dem Vorlesungssaal in Richtung Hohenems fliegen. Um 10 Uhr konnte auch ich auf den Flugplatz und wir starteten im Arcus gegen 11 Uhr.

Dank der guten Kooperation mit der Towerkontrolle des Flughafens Friedrichshafen konnten wir im F-Schlepp die Runway kreuzen, ein gewöhnungsbedürftiger Anblick. Weiter ging es durch erste Regen- und Schneeschauer und gewaltige Föhnturbulenzen, die einem den nötigen Respekt vor der Naturgewalt einflößten und signalisierten, dass man selbst nur eine kleine Marionette ist, die von gewaltigen Kräften umspült wird. Durch die Lüftung kamen kleine Schneeflocken ins Cockpit und strichen eiskalt um unsere Wangen.

Niedrige Geschwindigkeit war gewöhnungsbedürftig

Im Bereich der Sekundärwelle über Hohenems klinkten wir aus und konnten direkt bis auf 3.300 Meter steigen. Anschließend stürzten wir den Arcus mit aller Energie gegen den starken Gegenwind



Sechs Nachwuchs-Leistungspiloten aus dem D-Kader hatten sich zum gemeinsamen Fliegen zusammengefunden

in Richtung Hoher Kasten und verloren innerhalb weniger Minuten 2.000 Höhenmeter, der sonst so dynamisch gewohnte Arcus fühlte sich aufgrund der niedrigen Geschwindigkeit über Grund und den extremen Sinkgeschwindigkeiten an wie eine K 8 mit halb gesetzten Klappen.

Mit etwas weichen Knien kamen wir am Ostteil des Hohen Kastens an und gewannen nicht sofort Höhe am Hang. Wir nahmen unseren Mut zusammen und flogen, mit der Option in Hohenems zu landen, weiter den Hohen Kasten entlang Richtung Westen, wo er orthogonal zur Strömung liegt. Das Vario bewegte sich allmählich in den positiven Bereich und wir fingen an, Höhe zu gewinnen. In Achterschleifen ging es Richtung Gipfelkreuz und meine Anspannung legte sich allmählich – der Hang trug zuverlässig.

Surreale Welt mit diffusen Lichtbildern

Über der Hangkante ließen dann erneut kräftige Rotoren alle Muskeln zusammenzucken, auch die Motor- und Fahrwerksklappen wurden unter lautem Jaulen auf- und zugezogen. Wir stellten den Arcus mit aller Kraft auf die Flächen und versuchten, die turbulenten und kleinräumigen Aufwindfelder zu fassen. Aus dem Rotor herausgestochen, wurde die Luft unwirklich ruhig, und eine hohe Herzfrequenz ging in eine hohe Frequenz des Variotons über. Vorbei an den rasiermesserscharfen Lenticularis-Wolken stiegen wir in die Höhe.

Wir tauchten in eine völlig surreale Welt mit diffusen Lichtbildern, Wolkenformationen und Naturschauspielen ein. Henrik

Theiss war in der Zwischenzeit schon ein gutes Stück in der Montafon-Welle in Richtung Osten geflogen und flog nun gegen den Starkwind zurück zu uns im Westen. Schnell kamen wir in Flugfläche 130 an und kontaktierten die Radarlotsen in Zürich, um eine weitere Höhenfreigabe zu erbitten. Völlig unkompliziert wurden wir und Henrik Theiss in der OLC auf Flugfläche 200 und später 230 freigegeben, auch die Flugzeuge ohne Transponder wurden auf großzügige Höhen freigegeben: Ein tolles Beispiel wie eine gute Kooperation zwischen der Flugverkehrskontrolle und Segelfliegern aussehen kann.

Die Zeit fühlte sich an wie angehalten

In unserer mit Eisblumen verzierten Haube sahen wir nun die OLC, wie sie sich unter tollen Lichtreflexionen an unsere Fläche setzte. Vor uns ein großes, dunkles Meer aus vereinzelt Wolken, viel Schatten und wenigen Lichtstrahlen, ein Anblick, der einem unwirklich erscheint. Völlig überwältigt von den Ausblicken flogen wir in Formation gemeinsam Richtung Westen bis nach Schaenis und beobachteten wundervolle Lichtspiele über dem Walensee und Schneeverwirbelungen an den Berghängen. Bedingt durch die sehr geringe Geschwindigkeit über Grund fühlte sich die Zeit wie angehalten an, und wir hatten Zeit, inne zu halten und die Schönheit der Natur zu beobachten.

Zurück in den Osten ging es mit einer Grundgeschwindigkeit von circa 300 Stundenkilometern, und wir fühlten uns eher wie in einem Airliner als in einem Segelflugzeug. Da sich von Westen eine

dunkle Kaltfront näherte und der Tag schon recht fortgeschritten war, entschieden wir uns über dem Montafon für den Heimflug nach Markdorf.

In Flugfläche 200 kontaktierte ich erneut die Flugsicherung in Zürich und fragte nach, ob wir aus der Höhe direkt in Richtung Markdorf und weiter abgleiten dürfen. Auch dies wurde uns ermöglicht, und so flogen wir aus 6.000 Meter Höhe los in Richtung Norden. Über Friedrichshafen sahen wir in einer Höhe von circa 4.500 Metern einer Linienmaschine weit unter uns beim Start zu: Ein Anblick, den man nicht so schnell vergisst.

Gutes Beispiel für gemeinsam genutzte Lufträume

Henrik Theiss hätte aus der Höhe wieder mit guter Reserve direkt nach Grabenstetten fliegen können, entschied sich dann aber doch für Markdorf. Wir glitten weiter ab bis nach Mengen und begaben uns dort unter Flugfläche 100, um anschließend wieder in Markdorf zu landen. Durchgefroren, aber überglücklich blickten auf einen schönen Tag zurück.

Für alle unsere Piloten war es eine lehrreiche Erfahrung, die uns für die kommende Saison und weitere gemeinsame Flüge motiviert hat. Es war aber nicht nur von der fliegerischen Seite ein tolles Erlebnis, sondern auch ein gutes Beispiel von gemeinsam genutzten Lufträumen der kommerziellen Luftfahrt und der Privatfliegerei.

Text und Fotos: Daniel Bernhardt



Die Piloten hatten einander zumeist im Blick

DEUTSCHE UND INTERNATIONALE SEGELFLUGTERMINE 2020



Zeitraum	Meisterschaft	Klasse	Ort, Land
14. bis 23. Mai	Qualifikationsmeisterschaft	Club- und Standardklasse	Jena
30. Mai bis 6. Juni	Qualifikationsmeisterschaft	15-Meter-, Clubklasse	Hockenheim
1. bis 12. Juni	Deutsche Segelflugmeisterschaft	18-Meter-, Offene und Doppelsitzerklasse	Bayreuth
24. Juni bis 2. Juli	Qualifikationsmeisterschaft	15-Meter-, Club- und Standardklasse	Lüsse
3. bis 11. Juli	DM Frauen mit allg. Qualifikation	15-Meter-, Club- und Standardklasse	Mühlenfeld, Brandenburg
8. bis 17. Juli	Qualifikationsmeisterschaft	Club- und Standardklasse	Landau
19. bis 31. Juli	36 th FAI World Gliding Championships	18-Meter-, Offene und Doppelsitzerklasse	Stendal
1. bis 8. August	Qualifikationsmeisterschaft	Club- und Standardklasse	Stölln/Rhinow
3. bis 14. August	Deutsche Meisterschaft Junioren	Club- und Standardklasse	Feuerstein
6. bis 15. August	Qualifikationsmeisterschaft	15-Meter-, Club- und Standardklasse	Lachen-Speyerdorf
8. bis 22. August	36 th FAI World Gliding Championships	Renn-, Standard- und Clubklasse	Châlons-Ecury, Frankreich

Alle Angaben ohne Gewähr, Stand: 3. Januar 2020

Text und Foto: DAeC

HERZLICHE EINLADUNG:

BILDUNGS-, FORTBILDUNGSMASSNAHME FÜR SEGELKUNST- FLUGLEHRER UND PUNKTRICHTER, -ASSISTENTEN

Im Mai ist in Walldürn eine Bildungsmaßnahme geplant, Diese betrifft die Aus- und Fortbildung aktiver, ehrenamtlich tätiger Punktrichter-Assistenten und Punktrichter sowie Hauptschiedsrichter-Assistenten und Hauptschiedsrichter bei Landes- und Deutschen Meisterschaften im Segelkunstflug.

Sie beinhaltet weiterhin die Anleitung für aktive Fluglehrer, Betreuer und Trainer mit Segelkunstfluglehrberechtigung für die Betreuung angehender und aktiver Wettbewerbspiloten bei Lehrgängen, Trainingsmaßnahmen und Wettbewerben.

Termin: Montag, 25. Mai, bis Freitag, 29. Mai 2020
Ort: Flugplatz Walldürn



Weitere Infos zur Anmeldung und zum Bildungsplan gibt es unter www.segelkunstflug.com.

Text: Wolfgang Kasper



LEEWELLENFLIEGEN IM ALTVATERGEBIRGE EINDRUCKSVOLLE FLÜGE UND GROSSE HÖHEN

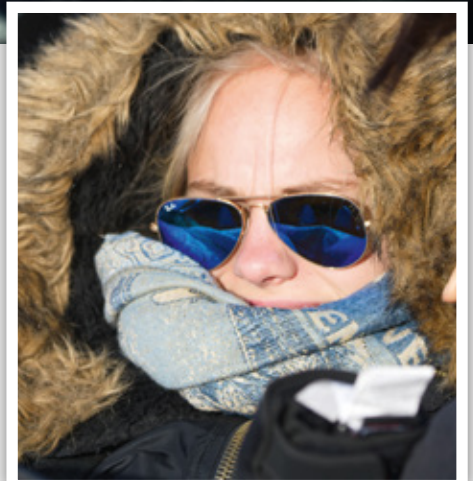
Flug in der Welle mit dem BW1

Nach dem Ende der Segelflugsaison in Kirchzarten fuhren einige Mitglieder des Breisgauvereins für Segelflug vom 26. Oktober bis zum 11. November ins Altvatergebirge, um dort in Leewellen zu fliegen.

Das 900 Kilometer von Freiburg entfernte Jeseník in Tschechien, direkt an der polnischen Grenze, war das Ziel für die 23-köpfige Gruppe. Dort sind sowohl die landschaftlichen als auch die rechtlichen Voraussetzungen ideal. Und dieses Mal spielte auch das Wetter perfekt mit, so dass in zwei Wochen an neun Tagen

geflogen werden konnte. Das Ergebnis waren Flüge von mehr als 400 Kilometer Länge und atemberaubende Höhen von über 7.000 Metern (FL 235).

Das Segelfliegen in derartigen Höhen setzt erfahrene Piloten voraus und ist eine sportliche Leistung. Die Verwendung von Sauerstoff ist gesetzlich vorgeschrieben und auch notwendig. Die Temperaturen können auf minus 35 Grad fallen, ohne dass eine Heizung zur Verfügung steht. Die Windgeschwindigkeiten sind immer hoch und die Starts und Landungen turbulent und fordernd.



Beim Leewellenfliegen braucht es warme Kleidung, denn in den großen Höhen wird es extrem kalt

Wie Leewellen entstehen

Trifft Wind auf Berge als Hindernis, muss die Luftmasse ansteigen, um über das Hindernis zu kommen. Dabei kühlt die Luft mit steigender Höhe ab. Hinter dem Berg sinkt die Luftmasse wieder ab. Durch die Massenträgheit (auch Luft hat ein Gewicht) sinkt die Luft hinter dem Hindernis tiefer als diese vorher auf das Hindernis getroffen ist.

Dadurch wird die Luft vom Boden zurückgeworfen. Diese Luft steigt dann wieder auf, oft deutlich höher als die Berge, die sie ursprünglich überstiegen hat. Diese aufsteigende Luft wird Leewelle genannt.

Leewellen sind oft an Lenticularis-Wolken zu erkennen. Diese Wolken stehen bei starkem Wind stationär am Himmel. Die-



Freiburger Piloten waren in Jeseník in Tschechien unterwegs

ses Phänomen wurde im Riesengebirge, welches die Verlängerung zum Altvatergebirge ist, von einem Schäfer namens Gotthelf Motz dem Flugpionier Wolf Hirth beschrieben, welcher dieses näher studierte. Er nannte diese Wolken Mozagotl.

Leewellen in Schwarzwald und Vogesen

Leewellen sind auch im Schwarzwald und in den Vogesen zu beobachten. Auch hier können die Leewellen fliegerisch genutzt werden. Rechtliche Beschränkungen erschweren dies allerdings. In den 1960er-Jahren haben Segelflieger aus Freiburg die Leewellen in der Region erkundet. So stieg Dr. Lehmann 1964 in einer Ka6 von Freiburg aus in der Vogesenwelle bei Gebweiler (Guebwiller) auf 8.250 Meter auf. Höhen über 7.000 Meter wurden von zahlreichen Piloten aus Freiburg erflogen.

Dank

Dank geht an Norbert Weinhold und Wulf Höflich für die Organisation und die finanzielle Unterstützung der jugendlichen Teilnehmer sowie an den SBW-Verein zur Förderung des Strecken- und Wettbewerbssegelfluges in Baden-Württemberg für die Überlassung des dopsitzigen Leistungsflugzeuges BW1.

Text und Fotos: Konstantin Hansen



Schöne Impressionen im Flug

FÜR OLDIE-LIEBHABER:

23. KLEINES SEGELFLUGZEUG-OLDTIMERTREFFEN IN DESSAU

Auf dem Hugo-Junkers-Flugplatz in Dessau findet **von Mittwoch, 26. August, bis Sonntag, 30. August 2020**, das 23. Kleine Segelflugzeug-Oldtimertreffen statt. Fliegen ist ab Donnerstag, 27. August, möglich. Ausrichter ist der Fliegerclub Hugo Junkers Dessau. Am Donnerstag und Freitag wird die „Podwa“ als Schleppflugzeug zu Gast sein. Auf der abendlichen Party am Samstag, 29. August, küren die Piloten und Helfer die drei schönsten und interessantesten Oldtimer-Segelflugzeuge. Anmeldungen sind bei Frank Henze über oldtimer@fchj.de möglich. Alle Infos gibt es unter www.fchj.de.

Text: Frank-Dieter Lemke/red.

– Anzeige –

Akademische Fliegergruppe Stuttgart e.V.



Kalibrier-Aktion

01.01. - 31.03.2020
Mehrere Logger gleichzeitig einschicken und über **20% sparen!**

1-2 Logger: je 29€
3-4 Logger: je 26€
ab 5 Logger: je 23€

Beachten Sie auch unseren Express-Service sowie weitere Dienstleistungen und Infos unter

www.akaflieg-stuttgart.de

EIN STRECKENFLUG-WETTBEWERB ZUM 100-JAHR-JUBILÄUM

Vom 15. Juli bis 31. August 1920 fand auf der Wasserkuppe der erste Rhönsegelflugwettbewerb statt. 25 Piloten aus ganz Deutschland nahmen seinerzeit teil und starteten unter – aus heutiger Sicht – abenteuerlichen Bedingungen. Um den Pioniergeist dieser ersten Flieger zu würdigen, veranstaltet die Gesellschaft zur Förderung des Segelfluges auf der Wasserkuppe zum 100. Jubiläum eine Neuauflage des Streckenflugwettbewerbs.

Mit ihren Ein-, Zwei- und Dreideckern eroberten die ersten Teilnehmer des Streckenflugwettbewerbs 1920 die Hänge der Wasserkuppe. Meist kam man mit den einfachen Fluggeräten nicht über Hüpfer hinaus. Eines zeichnete die damaligen Piloten aus: Sie waren mit Idealismus, Mut und Herzblut dabei. Die Sensation beim ersten Rhönwettbewerb schaffte Wolfgang Klemperer: Er flog mit dem Schwarzen Teufel der Flugwissenschaftlichen Vereinigung stolze 1.830 Meter in zwei Minuten und 22 Sekunden. Damit erzielte er den ersten offiziellen Weltrekord im Streckenflug.

Am 9. August hatten die Segelflugpioniere einen ersten Schicksalsschlag zu verzeichnen: Am 24. Todestag von Otto Lilienthal stürzte der Darmstädter Eugen von Loessl mit seinem Doppeldecker ab.



Majestätisch thront das Fliegerdenkmal auf der Wasserkuppe, dem „Berg der Flieger“

Er war der erste Fliegertote auf der Wasserkuppe. Noch etwas Besonderes verzeichnete der erste Rhönsegelflugwettbewerb: Am 29. August 1920 wurde ein Denkmal aus Basaltsäulen von Fliegern der FSV Darmstadt, die den ersten Weltkrieg überlebten, zusammen mit den Teilnehmern des Rhönwettbewerbs eingeweiht.

100 Jahre danach hat sich der Segelflug rasant entwickelt. Streckenflüge bis zu 3.000 Kilometer sind Realität. In rund

900 Vereinen üben ca. 28.000 Segelflieger ihren Sport aus. Während sich die Pioniere über Gleitzahlen von fünf freuten, ist heute die Gleitzahl 65 bis 70 in den Offenen-Klasse-Flugzeugen Wirklichkeit geworden. Das alles ist Verdienst der mutigen Männer, die vor 100 Jahren in Zeiten der Inflation den Traum vom Fliegen lebten.

Alle Flüge zur Wasserkuppe bis zum 8. August werden gewertet

Diese Verdienste will die Gesellschaft zur Förderung des Segelfluges auf der Wasserkuppe (GFS) in diesem Jahr ausführlich würdigen. Als Besonderheit gibt es zum Jubiläum einen Streckenflugwettbewerb für Segelflüge und auch Gleitschirmflieger mit Start oder Ziel auf der Wasserkuppe, die bis zum 8. August 2020 ihre Flüge gemeldet haben. Zum Streckenwettbewerb hat sich der Vizepräsident der GFS Frank Thies eine „Index-zum-Quadrat-Regel“ ausgedacht – somit sind auch die „alten Vögel“ wie zum Beispiel eine K 6 nicht chancenlos.

Mit dem Streckenflugwettbewerb möchte man auch die reinen Hobbypiloten ermutigen, sich auf dem Luftweg in die Rhön aufzumachen. Gewertet werden alle Flüge, die bis zum 8. August 2020 gemeldet werden – und zwar als Link zum OLC an



Vor 100 Jahren starteten die ersten Piloten auf der Wasserkuppe zu einem Streckenflugwettbewerb. Zum Gedenken gibt es nun eine Neuauflage

wettbewerb@fliegerschule-wasserkuppe.de. Die Punktzahl wird dann noch einmal durch den Index geteilt. Am Samstag, **8. August 2020**, findet die Siegerehrung statt.

Auch sonst ist ein interessantes Programm geplant: Ebenfalls am 8. August sind ab 9 Uhr Vorträge und Führungen zum Thema „100 Jahre Segelflugwettbewerb“ im Segelflugmuseum der Wasserkuppe geplant. Auch werden der Flugsport, Wissenschaft und Technik erläutert. Am Samstag und Sonntag, 8. und 9. August, gibt es zudem eine Ausstellung zur 100-jährigen Entwicklung

der Segelflugzeuge. Nicht zuletzt kommt bei der samstäglichen Abendparty das Miteinander nicht zu kurz.

Flugsport, Wissenschaft und Technik und daraus entstandene Exponate kann man am 8. und 9. August auch am Motorplatz neben dem Luftsportzentrum bewundern. Als langjähriger Wasserkuppen-Kenner wird Frank Thies – in der Segelfliegerwelt besser als „Opa“ bekannt – dazu kommentieren. Er wird sicher auch manche Geschichte über den populären Konstrukteur Rudolf Kaiser parat haben. Schließlich verhalf dieser mit seinen Konstruktionen dem Segel-

flugzeughersteller Alexander Schleicher in Poppenhausen zu Weltruhm. Mit der legendären K 6 „Alte Liebe“ erflog sich etwa der Hamburger Heinz Huth zwei Mal den Weltmeistertitel: einmal in Köln-Butzweilerhof und 1963 in Argentinien.

Die Organisatoren hoffen, dass sich zahlreiche Piloten auf dem Luftweg zur Wasserkuppe finden. Hier lautet das Motto wie vor 100 Jahren: „Dabei sein ist alles“. Wichtig ist vor allem, dass der Fliegergeist auch in Zukunft gepflegt werden soll.

Text und Fotos: Lothar Schwark

OLYMPIA-MEISE VOR DER VOLLENDUNG

DER SPENDENTOPF IST NOCH NICHT GANZ GEFÜLLT

Vor einigen Jahren kam im DAeC die Idee auf, das Thema Segelflug und Olympia im Olympia-Museum des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) in Köln zu platzieren. Da kam der Scheunenfund einer sogenannten Olympia-Meise gerade recht: Dieses Flugzeug hat eine bewegte Geschichte. 1940 sollte das Segelfliegen als olympische Disziplin eingeführt werden. Dazu wurde die Meise als Einheitsflugzeug konstruiert, um gleiche Chancen für alle Piloten zu garantieren. Durch den Ausbruch des Zweiten Weltkrieges fanden die Olympischen Spiele in Helsinki dann nicht statt. Die Meise wurde zwar nicht das „olympische“ Segelflugzeug, aber für viele Piloten aus verschiedenen Ländern war sie das Flugzeug, mit dem sie die Kunst des Überlandfluges erlernten.

Das nun vorliegende Exemplar kam zunächst im Deutschen Segelflugmuseum mit Modellflug auf der Wasserkuppe unter, dann begann ein sachkundiges Werkstatt-Team das Flugzeug wieder instanzzusetzen. Hierzu war eine Spendenaktion gestartet worden.

Inzwischen geht die Meise ihrer Vollendung entgegen, auch wenn der Spendentopf noch nicht ganz gefüllt ist. Ein erstes Gespräch im Olympia-Museum in Köln hat bereits stattgefunden, und dort muss nun geprüft werden, wie man das Exponat an die Decke bekommt. Denn: Die Meise soll schon bald durch das Foyer in Köln „fliegen“.

Wer etwas spenden möchte, damit die Meise endlich ihrer Bestimmung zugeführt

werden kann, findet ein entsprechendes Spendenformular auf der Internetseite des Deutschen Segelflugmuseums (www.segelflugmuseum.de → Aktuelles).

Text: Deutsches Segelflugmuseum mit Modellflug/red.



Die sogenannte Olympia-Meise soll bald in Köln ausgestellt werden

– Anzeige –

Bose A20
Aviation Headset

FRIEBE LUFTFAHRT-BEDARF
City Airport 68163 Mannheim
Tel. 0621 - 7001890 Fax 0621 - 70018920
www.friebe.aero info@friebe.aero

JETZT ANMELDEN:

28. FARRENBERG-SEGELFLUG-WETTBEWERB

Auf dem auch liebevoll als „Flugzeugträger“ betitelten Farrenberg erwartet die Segelflieger ein freundschaftlicher Wettbewerb

Der Flugsportverein Mössingen richtet **von Samstag, 30. Mai, bis Samstag, 6. Juni 2020**, den 28. Farrenberg-Segelflugwettbewerb aus. Eingeladen sind alle, die Freude am Streckenfliegen haben und eine Woche lang in lockerer Atmosphäre Erlebnisse und Erfahrungen austauschen und Spaß haben wollen. Denn bei dem Freundschaftswettbewerb stehen der Spaß am Fliegen, die Streckenfliegerei und das Kennenlernen untereinander im Vordergrund, nicht Leistungsdruck und Punktejagd.

Alle Infos und die Anmeldung gibt es unter <http://wettbewerb.fsv-moessingen.de>. Für Rückfragen stehen die Ausrichter unter wettbewerb@fsv-moessingen.de zur Verfügung.

Text: Dr. Kai Hermes/red.

LUFTSPORTLERINNEN

BADEN-WÜRTTEMBERGISCHES HEXENTREFFEN

HERZLICHE EINLADUNG AN ALLE LUFTSPORTLERINNEN!

Am **Samstag, 15. Februar**, findet das 35. Baden-Württembergische Hexentreffen der Luftsportlerinnen statt.

Wo: auf dem Fluggelände Münsingen-Eisberg
Wann: am 15. Februar 2020, 10 Uhr

– Anzeige –

AB SOFORT ZU MIETEN



Luftsportgruppe
Ravensburg e.V.
www.lsg Ravensburg.de

Hallenplatz

für UL in Mengen EDTM

Kontakt:
07581/ 6226, info@lsg Ravensburg.de

Anfahrt: Von Dottingen nach Münsingen fahrend ca. 500 Meter nach dem Ortsende Dottingen rechts in den geteerten Feldweg (kleines Schild „Flugplatz“ rechts an der Abzweigung).
Achtung: Von Westen her gibt es keine Zufahrt!

Als Programmpunkte sind geplant:

- Begrüßung (Beate Rein)
- Vorstellungsrunde (Teilnehmer)
- Neues aus der Segelflugszene, dem DAeC und dem AMF (Walter Eisele)
- Mit dem Motorflugzeug nach Tansania (Stefan Krauss)

Natürlich gibt es auch wieder etwas zu essen und zum Abschluss Kaffee und Kuchen (für Kuchenspenden schon im Voraus herzlichen Dank).

Über zahlreiche Anmeldungen bis zum 8. Februar 2020 per E-Mail (rein@bwlv.de) freut sich Beate Rein.

Text: Beate Rein, Beauftragte für Frauensport im BWLV

Region 1 – Rhein-Neckar-Enz

JAHRESFEIER BEI DER FLIEGERGRUPPE FREUDENSTADT



Eine eingeschworene Gemeinschaft: Die Mitglieder der FG Freudenstadt, die in der vergangenen Saison zusammen sogar einen Segelfliegertag gestemmt haben

Nach einer langen Saison steht bei der Fliegergruppe Freudenstadt im Herbst immer eine Wanderung an. Nachdem der Segelfliegertag aber doch viel Zeit und Arbeitsstunden gebracht hatte, entschied man sich, das Ganze in diesem Jahr etwas gemütlicher angehen zu lassen. Der Zweite Vorsitzende, Karl Pfau, hatte die passende Idee: Er plante in seinem Heimatort Schömberg in der relativ neuen Waldhütte eine Jahresfeier für die Flieger.

Die Ortschaft Schömberg liegt eingebettet wie eine Oase in einem großen Waldgebiet. Gleich daneben liegt der Stausee Kleine Kinzig, der vielen Piloten bekannt sein dürfte. In der Umgebung des Trinkwasserstausees gibt es bei Hochdrucklagen mit die besten Aufwinde im Schwarzwald. Auch ist neben der Waldhütte eine große Landwiese vorhanden. So wurde der Schömberg schon für viele Außenlander zum Rettungsanker.

Der Vorsitzende der FG Freudenstadt, Axel Reich, bedankte sich beim Zusammentreffen nochmals für die viele Arbeiten, welche die Mitglieder 2019 geleistet haben. In behaglicher Atmosphäre schaute man sich einige Segelflug-Videos an. Danach ließ man es sich beim Abendessen so richtig schmecken. Nachfolgend wurden nochmals so mancher Flug oder Erlebnisse nachvollzogen. In gemütlicher Runde ließ man den Tag ausklingen und freute sich schon auf ein hoffentlich aufwindreiches Jahr 2020.

Text und Foto: Lothar Schwark



THE LEADING SHOW FOR GENERAL AVIATION

April 1 – 4, 2020
Friedrichshafen | Germany

www.aero-expo.com

#aerofriedrichshafen



expo

EDNY: N 47 40.3 E 009 30.7

Supported by

aerokurier

FLUGREVUE

FLIEGERGRUPPE NELLINGEN: EIN ERFOLGSMODELL GEHT ZU ENDE

Die Fliegergruppe Nellingen, die seit 1974 in den Stadtteilen Nellingen und Parksiedlung regelmäßige Straßensammlungen von Altpapier durchführte, hat zum Jahresende ihre Sammlungstätigkeit eingestellt. Eine Rückschau von Wolfgang Maier.

Die Gründe fürs Einstellen der Sammlungen sind vielschichtig: Schon vor einigen Jahren musste auf die vom Recyclingbetrieb gestellten „Pressen-LKWs“ verzichtet werden. Die Kosten wurden so stark angehoben, dass der Verein zu zahlen musste. Ohne Erlös läuft natürlich kein Vereinsmitglied den ganzen Tag. Zudem fielen nach langjähriger Unterstützung vermehrt LKWs des örtlichen Gewerbes weg. Mit erheblichen Kosten (zulasten des Sammlungsertrags) kamen Miet-Lastwagen zum Einsatz, die aber in der geeigneten Größe nur aus weiter entfernten Städten zu bekommen waren. Führerscheininhaber für die größeren LKWs wurden knapp.

Bis Nachwuchspiloten ihre Segelflugglizenz haben, ist viel ehrenamtliches Engagement notwendig. Allerdings sind heute die jungen Leute bei ihrer Ausbildung und beim Berufsstart zeitlich viel mehr gefordert und müssen räumlich sehr flexibel sein. Deshalb kommen diese Mitglieder kaum noch zum Flugsport. So kommt es (neben Altersabgängen) zum Schwund an aktiven Mitgliedern. Nur diese mussten bei der Altpapiersammlung mitmachen. Der Verein konnte dies seit einigen Jahren durch die Mithilfe von Flüchtlingen kompensieren, was aber immer schwieriger wurde.

Sammlungsergebnisse gingen stetig zurück

Seit der Einführung der Blauen Tonne und zunehmendem Online-Handel ging der Sammlungsertrag „in den Keller“. Die Tonnagen fielen, Bündelpapier, das Gewicht mitbringt, nach dem sich unser Verdienst bemaß, wurden zur Mangelware. Wir sammelten eigentlich nur noch „umhüllte Luft“: leere Kartonagen, die durch ihr großes Volumen beim Verladen und Abladen in die Container große Probleme verursachten.



45 Jahre lang haben die aktiven Mitglieder der FG Nellingen regelmäßig Altpapier gesammelt. Mit dem Erlös konnten sie einen modernen Flugzeugpark aufbauen

In Zahlen: Lag das Spitzenergebnis einer Sammlung früher bei 85 bis 100 Tonnen, erreichten wir zuletzt gerade noch 40 Tonnen. Wenig erfreulich war übrigens, wie man uns in letzter Zeit immer mehr „Geschenke“ in Form von in Kartons unter Papier verstecktem Verpackungsmaterial macht (Styropor, Plastikbänder), Hausmüll, volle Windeln, Metallschrott etc. Im Eifer des Gefechts aufgeladen, konnten diese „Geschenke“ später nicht mehr dem „Spender“ zugeordnet werden. Alles in allem stand der Aufwand leider überhaupt nicht mehr im Verhältnis zum Nutzen.

Positive Bilanz

Dennoch ist die Bilanz insgesamt positiv: Mit Hilfe der Sammlungserlöse konnte nach und nach ein moderner Flugzeugpark aufgebaut werden. Schade ist, dass jetzt nach 45 Jahren Einnahmen, die insbesondere Jugendlichen den Zugang zum Segelflugsport erschwinglich machen sollten, wegfallen.

Der Verein dankt der Bevölkerung in den Stadtteilen Nellingen und Parksiedlung für die treue Unterstützung mit Papier Spenden in den vergangenen 45 Jahren.

Dabei kamen rund 15.000 Tonnen Altpapier zusammen. Herausragende Hilfe haben hierzu Firmen des örtlichen Gewerbes durch die kostenlose Überlassung der notwendigen LKWs geleistet. Dies war nicht selbstverständlich. Nicht einfach ist es auch, bei den Straßensammlungen – im Stadtgebiet verteilt – im Straßenraum jeweils 14 Großcontainer aufzustellen. Für die logistische Hilfe, rechtzeitig Halteverbote aufzustellen, danken wir der Stadtverwaltung und dem städtischen Bauhof. Dem Aussiedlerhof Dieter Gröber sind wir für die Bereitschaft, einen ergänzenden Verladeplatz bereitzustellen, sehr dankbar.

Firmen, die uns in den vergangenen 45 Jahren durch Bereitstellung von Lastkraftwagen unterstützten: Baugeschäft Aichele; Fließen Raisch, Allmendinger, Gipser Dreizler; Gipser Aichele; Münzenmaier; Rolf Gombold (Nellingen), Firma Sachs; THW Ostfildern (Ruit), Firma Trick (Scharnhausen), Baugeschäft Deuschle; Baugeschäft Müller (Denkendorf), Firma Röhm (Wendlingen), DRK (Kirchheim), Firma Galac (Dettingen).

Text und Foto: Fliegergruppe Nellingen

ERHARD L. THOMA

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUM 80. GEBURTSTAG!

BWLV-Ehrenmitglied Erhard L. Thoma war 25 Jahre lang Referent für Fallschirmsport im Verband, und zwar von 1975 bis 2000. Am 24. Januar 2020 vollendete er sein 80. Lebensjahr. Zu seinem Geburtstag gratuliert ihm der BWLV sehr herzlich!

Zum Fallschirmsport kam Erhard L. Thoma über seine geschäftlichen Beziehungen: Im Januar 1964 machte er seine erste Geschäftsreise in die USA, um Gummiradwalzen bei Ferguson in Dallas/Texas zu testen und zu kaufen. Dort sah er im Fernsehen eine Sendung namens Ripcord (zu Deutsch: Reißleine, in Deutschland „Sprung aus den Wolken“), mit den beiden Fallschirmspringern Jim Buckley und Ted McKeever (gespielt von Ken Curtis und Larry Pennell). Von dieser Serie war er so beeindruckt, dass er Fallschirmspringen zu seinem Hobby machen wollte.

Zurück in Stuttgart war er enttäuscht, dass es außer in Bruchsal, Calw und Schwenningen keine Clubs gab, um diesen Sport auszuüben. BWLV-Präsident Ferdinand Schäfer wusste Rat und telefonierte mit Karl-Heinz Krieger vom damals 1. Aero-Club in Stuttgart – dieser wiederum stellte den Kontakt zu Helmut Aurbacher her, dem damaligen Chef der Motorflieger.

Gründung der Fallschirmsport-Gruppe im 1. Aero-Club Stuttgart

Mit großer Unterstützung dieser beiden Herren konnte dann 1966 bei einer Ausstellung am Killesberg am Stand des 1. Aero-Clubs ein Fallschirm gezeigt werden, mit dem Hinweis „Wir wollen eine Fallschirmsport-Gruppe im 1. Aero-Club gründen.“

Rund 200 Interessenten trugen sich in die Liste ein. Bei der Gründungsversammlung im Clubhaus des 1. Aero-Clubs erschienen dann 25 Personen. Der aus der damaligen Nationalmannschaft bekannte Könnler Helmut Schlecht aus Calw konnte als Ausbildungsleiter gewonnen werden, und danach ging es in der FSG des 1. Aero-Clubs richtig los. Bald gab es mehr als 50 Mitglieder, und Erhard L. Thoma wurde zum Gruppenvorsitzenden gewählt. Seinen ersten Sprung machte er 1968 in Bruchsal aus einer Piper PA 18, wobei der Pilot gleichzeitig der Absetzer war.

Große sportliche Erfolge

In der FSG zeigten sich dann im Laufe der Zeit sportliche Erfolge: Gertrud Winnopal wurde Deutsche Meisterin, Jürgen Voss Deutscher Jugendmeister, Erhard L. Thoma selbst wurde 1972 Sieger beim Zielspringen der Para-Ski-Meisterschaft auf dem Breitenberg in Pfronten. Zu diesen Erfolgen trug auch bei, dass er mit Gleichgesinnten den Internationalen Parachute Club (IPC) bei Meinrad Fuchs in Dübendorf gründete, sodass für die FSG im 1. Aero-Club die damals besten Fallschirme „Para-Commander“ direkt vom Hersteller Para Gear gekauft werden konnten. Die wirklich interessierten Springer konnten sich so einen neuen Para-Commander kaufen, und zwar zum Preis dessen, wie damals noch gebrauchte Para-Commander gehandelt wurden.



Der Jubilar ist dem BWLV bis heute verbunden

Der bis heute erfolgreichste Springer der FSG ist Klaus Renz. Er machte als hervorragender Skifahrer seinen ersten Sprung 1984 und wurde 1994 Weltmeister mit der deutschen Mannschaft im Para-Ski.

Engagement bei „Walters Vögel“ und Treffen mit Jerry Bird

1972 war auch das Gründungsjahr der Zehner-Speed-Mannschaft „Walters Vögel“ und Erhard L. Thoma war Gründungsmitglied. Walters Vögel waren bei den Weltcups 1973 in Fort Bragg/USA und 1974 in Wonderboom/Südafrika sowie bei der Weltmeisterschaft in Warendorf 1975 sehr erfolgreich und stellten einen deutschen Geschwindigkeitsrekord auf, der heute noch Gültigkeit hat, weil diese Disziplin durch die Achterformation ersetzt wurde und somit nicht mehr trainiert wird.

Im Frühjahr 1974, bei einer Einkaufsreise zu Para Gear, traf er mit Jerry Bird zusammen, der dort mit seiner Truppe ein für das Formationspringen besser geeignetes Gurtzeug entwarf und bauen ließ. Thoma orderte die vorteilhaften Teile ebenfalls für Walters Vögel und kam dadurch in engen Kontakt mit Jerry Bird, sodass dieser ihm anbot, mit dessen Mannschaft zu trainieren, was für die Weltmeisterschaft im nachfolgenden Jahr in Warendorf von großem Vorteil war.



Im Juli 1974 trainierte Erhard L. Thoma (Mitte) mit dem bekannten US-Springer Jerry Bird am Heuberg

Eine kurzfristige Gegeneinladung nach Deutschland nahm Jerry Bird mit seiner Truppe an, und während sie in Gärtringen Quartier hatten, wurde auf dem damaligen Sprunggelände Heuberg der erste Zehner-Speed-Star mit deutscher Beteiligung „erflogen“.

Ehrenamt als BWLV-Fallschirmreferent

Erhard L. Thomas Arbeit als Fallschirmreferent im BWLV begann dann 1975 unter Präsident Ferdinand Schäfer. Zusammen mit Gustav Dolak und Harald Golly wurde dann für die Vereine ein finanzieller Anreiz geschaffen, um Teilnehmer an Wettbewerben zu unterstützen und die Vereine zu animieren, Wettbewerbe zu veranstalten, um dadurch den Fallschirmsport mehr in die Zeitungen zu bringen und einer breiteren Öffentlichkeit bekannt zu machen.

Ein von allen Fallschirm-Clubs in Baden-Württemberg geschätzter Termin waren die baden-württembergischen Meisterschaften in Straßburg, die regelmäßig mit Unterstützung der Ecole de Parachutisme am Flugplatz Aérodrome du Polygone ausgetragen wurden.

Legendäre Maschine

Neben der Tätigkeit für den Fallschirmsport im BWLV musste Erhard L. Thoma für seinen Lebensunterhalt sorgen, und er erhielt einen Europa-Vertrag von der Firma Gomaco/Iowa – unter der Bedingung, dass er seinen 1974 erworbenen PPL in den USA erweitert auf CPL und sich eine für den Instrumentenflug geeignete Cessna Push-Pull zulegt. Die Geschäftsleitung aus den USA wäre sonst nicht mit ihm zu Kundenbesuchen geflogen.

Das tolle Flugzeug mit allen möglichen technischen Extras wurde in den USA als N 337 ET registriert und leider 2003 nach 2.500 Flugstunden am Standplatz Stuttgart durch Blitzschlag so stark beschädigt, dass die IFR-Zulassung widerrufen wurde und es somit als Geschäfts-Reise-Flugzeug wertlos war. Aber es fliegt heute noch als Schön-Wetter-Taxi in Malaga/Spanien. Mit Fallschirm-Freund Dr. Georg „Schorsch“ Ritter und Fluglehrer Hans Schäfer wurde dann in Orillia/Ontario eine Haltergemeinschaft für eine Cessna Hawk XP auf Floats gegründet, und Erhard L. Thoma erwarb dazu noch in Florida den CPL für Float-Planes, da die Maschine in Kanada amerikanisch immatrikuliert wurde und somit auch Taxiflüge mit Fliegenfischern zu den endlos vielen Seen in Ontario möglich wurden. Der Inhaber von Gomaco, Gary Godbersen, setzte sich 2011 zur Ruhe und damit war auch für Thoma die Zusammenarbeit aus Altersgründen beendet.

Stets im engen Kontakt mit dem BWLV

Nach mehr als 3.000 Fallschirmsprüngen und mehr als 3.000 Flugstunden über Land und Wasser ging Erhard L. Thomas Betätigung im Luftsport zu Ende. Doch auch heute noch ist der Jubilar dem BWLV verbunden und er pflegt ein herzliches Verhältnis zu dem heutigen Präsidenten Eberhard Laur und dessen Gattin.

Der BWLV bedankt sich bei Erhard L. Thoma für sein langjähriges Engagement im Dienste des Luftsports und wünscht ihm noch viele schöne Jahre bei guter Gesundheit!

Text: red.
Fotos: privat/Simone Bürkle

ZELLENWART-LEHRGANG AUF DEM KLIPPENECK

EIN STÜCK LUFTFAHRTGESCHICHTE ERLEBT

Vom 25. bis 30. November fand auf dem Klippeneck der 141. Zellenwart-Lehrgang statt. Im Folgenden berichtet ein Teilnehmer von seinen Eindrücken.

Ankunftstag am Sonntag, mit Spaziergang zum Dreifaltigkeitsberg und zurück. Ein Segelflugzeug turnt. Ein Traumausblick vom Albtrauf, hier, vom Klippeneck runter in die Ebene.

Am Montag geht's los. Der Schulungsleiter Hans Hörber, ein Bär von einem Mann, stellt sich vor. Der 141. Zellenwart-Lehrgang, sagt er. Seit fast 40 Jahren bietet er den Kurs an. Nach ein paar Grundlagen geht's in die Werkstatt, es gibt eine Sicherheitseinweisung und dann müssen die ASK21 MI und der L-Spatz inspiziert werden. Die Anwärter nehmen jeden Winkel der Flugzeuge in Augenschein.

Der Referent raunt seinem Co-Schulungsleiter Willi Nuoffer zu: „Die sind ja alle arbeitsgeil.“ Dann kommt er rüber und sagt: „Da sind ja noch zerquetschte Insekten an der Bremsklappe. Sauber machen!“

Viel Arbeit und ein paar Experimente

Das, was einem Prüfer schlechte Laune machen könnte, ist nun beseitigt. Jetzt geht's ans Eingemachte. Mit einem Kran hieven wir die Tragflächenbrüche von der Bühne, einer aus Kunststoff, einer aus



Der richtige Umgang mit dem passenden Werkzeug war an der Tagesordnung



Die Teilnehmer des 141. Zellenwart-Lehrgangs am Klippeneck

Holz. Zitat: „Des muss man am richtigen Flügel machen. An der Sperrholzplatte, wie ich's gelernt hab, ist's doch an Dreck!“ Später drischt der Schulungsleiter mit einem Hammer beherzt auf die Flügel ein und poltert los: „Wer ist für die Reparatur zuständig? Loslegen! Wir wollen am Sonntag fliegen!“

Die Tage vergehen. Es wird geschliffen, gesägt, gerührt. Schäften an Kunststofftragflächen, danach Tausch: ab zum Holzflügel. Jeder muss alles gemacht haben. Zwischendurch gibt es ein Experiment: Was passiert, wenn man zu viel Harz in einem Becher ansetzt? Es brodeln und raucht. Der Becher läuft über. Bei noch mehr Harzmenge würde die Masse brennen. Merke: Niemals Harz auf der Fläche abstellen!

Konzentriert am Werk

Freitag, 16 Uhr, es könnte mal langsam genug sein. Oleg legt die Stirn in Falten, seine Finger fahren über die strahlend weiße Fläche. Er spürt die minimale Rauheit. Der neue Blaumann besprenkelt, die Schuhe ruiniert. Egal, das Finishen geht weiter. Mathilde hat ihre Spachtelstelle trocken gefönt, jetzt walzt sie Farbe aus. Auch sie will Perfektion! Keiner denkt daran, dass die Tragflächen niemals mehr einen Rumpf sehen werden.

Martin tupft vorsichtig wie ein Zahnarzt die Spanholzplatte mit der Schleifscheibe an und fördert so die angeschrägten Schichten heraus. Hans kommt vorbei und ranzt ihn an: „Was machst denn do? Hausch lauter Macken nei. Halt des Gerät doch schräg und fahr langsam drüber!“ Hans zeigt, Hans hilft. Und so steht Hans Hörber dann und wann unvermittelt da und fragt erneut: „Was machst denn?“, worauf man erst blöd aus der Wäsche schaut und sich selbst fragt: „Ja, warum mach ich das denn so?“ Hans: „Ich hab doch 27 mal (seine Lieblingszahl) gesagt, dass ... Siehst! Geht doch gleich viel besser!“ sagt er und klopf schelmisch lachend freundlich auf die Schulter. Und es ist wahr: einmal zu schlampig gearbeitet, rächt es sich später. Zum Beispiel den Füllstoff nicht sauber mittig abgetragen, und man müsste Stunden danach tragendes Laminat in der Mitte anschleifen, was nicht zulässig ist. Zurück auf Los – schon was gelernt. Und man versteht, wenn Hans sagt: „Ihr sollt hier die Fehler machen, denn später darf das nicht passieren!“

Günther – im echten Leben Werkleiter, der andere herumkommandiert – liegt unter dem Spornrad der ASK21, bereits den fünften Tag in Folge, das Gesicht weiß vom Staub. Schlüssel und Handy sind ihm aus der Hosentasche gefallen,

ein Messer liegt in der Nähe seines Kopfes. Ich räume alles ein wenig beiseite. Er bemerkt es nicht – so vertieft ist er.

Eindrucksvolle Belastungsproben

Hans muss die Arbeitswütigen dann doch irgendwann bremsen. Denn nun kommt die „Weihnachtsvorlesung“ des Lehrgangs. Die ganze Woche schon lagen die von Willi sauber präparierten DIN-Zugprobenteile aus Sperrholz in drei Maserungsausrichtungen herum. Jetzt wissen wir endlich, warum. Krachend und staubend bersten die Sperrholzplatten – und sie tun es wirklich genau bei der Last, für die sie ausgelegt sind. Als letztes kommt das Holmmaterial.

Und damit nicht genug: Ein Stahlseil soll auch zerrissen werden. Willi sitzt jetzt zehn Meter entfernt auf einer Werkbank

und schaut – als gehöre er nicht mehr dazu – wie wir das Seilstück in seine Presse einspannen. Oisin von der Akaflieg Berlin pumpt den Stempel hoch. Willi ist nicht eifersüchtig, er lässt die Jugend forschen. Zu guter Letzt darf ausprobiert werden, wie leicht ein Flugzeug mit Oratex zu bespannen ist.

Die Zuneigung zu jedem Flugzeug gespürt

Wir haben diese Woche nicht nur gelernt, was „Zellenwart“ zu sein heißt. Wir haben ein Stück (baden-württembergische) Luftfahrtgeschichte gelebt, wir sahen durch Hans die Prototypen der Hersteller vor unseren geistigen Augen am Hornberg, wir waren gefühlt dabei, als Hans sich am Telefon mit dem Lackhersteller überwarf. Wir lauschten seinen Anekdoten, spürten die Zuneigung zu jedem

Flugzeug – egal wie alt und aus welchem „Stoff“ – und zu Werkzeugen aus einer anderen Zeit: „Wenn des jemand aus der Werkstatt wegschmeißen will – dem g’höret die Ohre langgezoge!“

Samstag, 13 Uhr. Der Leiter der BWLV-Technischen Betriebe Matthias Birkhold verkündet, dass jeder den Test bestanden hat, dann macht er das Gruppenfoto. Jeder fährt heim.

A propos Werkzeug: zu Hause frage ich den 80-jährigen Rudi – Rückgrat und gute Seele unseres Segelflugs im Verein – nach der Spleißkluppe, einer Art Foltergerät. Die werde ich ab sofort persönlich bewachen!

Text: Peter Vöhringer
Fotos: Peter Vöhringer/Matthias Birkhold

BITTE BEACHTEN:

PRÜFERZUWACHS IM BWLV-TECHNISCHEN BETRIEB

Seit kurzem sind für den Technischen Betrieb des BWLV zwei weitere Prüfer (freigabeberechtigtes Personal) für Segelflugzeuge und Motorsegler tätig.

Es handelt sich um:

- Marius Fink; CH-4437 Waldenburg, berechtigt für FVK-, Gemischt- und Holzbauweise
- Philipp Ilg; 72532 Gomadingen, berechtigt für FVK-Bauweise

Text: MB

WERKSTÄTTLITER-LEHRGANG AUF DEM KLIPPENECK

EIN UNVERGESSLICHES ERLEBNIS

Aus ganz verschiedenen Regionen in Deutschland trafen sich vom 11. bis 16. November die Teilnehmer zum Werkstättleiter-Lehrgang auf dem Klippeneck. Ein Teilnehmer berichtet.

Die Beweggründe für den Besuch des Lehrgangs waren bei den Teilnehmern vielfältig: Während einige den bereits erfolgreich absolvierten Zellenwartlehrgang nun mit dem Werkstättleiter erweiterten, waren andere vor Ort, um die vielen Kenntnisse zu erlernen, für die der Lehrgang sehr gelobt wird.

Lehrgangsleiter Hans Hörber vermittelte mit unglaublicher Energie und Geduld viel Wissen und konnte zu jedem auch noch so kleinen Sachverhalt ein Beispiel aus der Praxis weitergeben. Dank seiner jahrzehntelangen Erfahrung nicht nur als

Lehrgangsleiter, sondern im Fliegen und Instandhalten von Flugzeugen, war jedem Teilnehmer schnell klar: Was wir hier lernen, ist alles praxisrelevant.

Wir hatten ein vielfältiges Programm: Los ging es mit dem Bauen einer Rippe nach den Originalplänen. Parallel dazu bereitete ein anderes Team auf der legendären, zuvor ausgerichteten Helling einen K-8-Flügel vor, um dort Rippen zu setzen, abzustraken und eine Nasenbeplankung anzubringen.

Realitätsnahe Umgebung

Während dieses Team dann zum Rippenbau überging, startete das andere damit, einen Flügel eines L-Spatz zu restaurieren: Abschleifen, Bespannung entfernen, überprüfen aller Holz- und

Metallbauteile, erneuern der Konservierungen sowie kleinere und größere Reparaturen.

Am Ende war eine Flügelhälfte sogar wieder neu bespannt. Da dieser Flügel nicht nur ein Übungsobjekt war, entwickelte sich der Lehrgang schnell zu einer sehr realitätsnahen Umgebung, in der die Teilnehmer voll in ihrem Element waren. Hans hatte natürlich stets ein Auge drauf und gab wertvolle Tipps, damit die angehenden Werkstättleiter eine saubere Arbeit ablieferten.

Kein starres Programm nach Stundenplan

Der Lehrgang war für uns kein starres Programm nach Stundenplan. Jeder hatte die Möglichkeit, spezifische Fragen



Bei den Teilnehmern des Werkstattleiterlehrgangs herrschte beste Stimmung

loszuwerden und auch gezielt Fertigkeiten zu lernen, die er noch nicht konnte. Die Teilnehmer fanden sich zu einem tollen Team zusammen, in dem einander geholfen wurde und in dem sozusagen am Finale, der Montage der vorher selbst gewässerten und vorgebogenen Nasenbeplankung, alle zusammenarbeiteten.

Dort wurde Hand in Hand und vor allem parallel gearbeitet, um innerhalb der Verarbeitungszeit des Aerodux alle Pressvorrichtungen fixiert zu haben.

Der Lehrgang war nicht nur eine Schulung, sondern ein unvergessliches Erlebnis, das auch alle Teilnehmer mit

einer erfolgreichen Prüfung abschließen konnten.

Text: Markus Wachter
Foto: Matthias Birkhold

TECHNISCHE BETRIEBE TERMINANKÜNDIGUNG TAGUNG TECHNIK

Die nächste Tagung Technik des BWLV findet
am Samstag, 15. Februar 2020,
in den Räumen des Aero-Clubs Stuttgart, Heßbrühlstraße 40, 70563 Stuttgart, statt.
Beginn: 9.30 Uhr

Die jährlich stattfindende Tagung Technik des BWLV dient Prüfern, technischen Leitern und Werkstattpersonal dazu, sich über Neues zu informieren sowie Probleme anzusprechen.

Unter anderem sind folgende Themen (neben weiteren) für die Tagung vorgesehen:

- Umwandlung technischer Ausweise in eine L-Lizenz
- Einführung des EASA Part-ML, CAMO und CAO, Änderung des Part-M
- Komplexe Instandhaltung und Werkstatt-Auditierung durch das LBA
- Technische Lehrgänge des BWLV
- Ein Gastvortrag zu einem aktuellen Thema

Zur besseren Planung wird um formlose Anmeldung an Matthias Birkhold per E-Mail an birkhold@bwlv.de oder telefonisch unter 0711/22762-30 gebeten.

Text: BWLV-Technische Betriebe

BUCHTIPP

DER BRIEF AUS WISCONSIN

Ulrich Thielmann hat einen Fliegerroman mit Schauplätzen im Westerwald, im Großraum Koblenz, in England und in den USA verfasst.

Die Handlung: Der 49-jährige Journalist und Privatpilot Justus Sessenroth befindet sich in einer Lebenskrise, als ihn ein Brief der ihm unbekanntens Namensvetterin Annie Sessenroth aus Milwaukee, Wisconsin/USA, erreicht. Die Klärung der Frage, ob Annie mit Justus verwandt ist und ob ihre deutschen Vorfahren, nicht wie Justus' Familie aus Thalfeld im Westerwald, sondern aus einem anderen Ort stammten, vielleicht sogar aus dem verträumten Ort Sessenroth in der Eifel, führt die beiden zurück in die Vergangenheit.

Justus, der beruflich in die USA reisen muss, um eine Reportage über das in Oshkosh, Wisconsin, jährlich stattfindende, weltgrößte Fliegertreffen zu schreiben, verliebt sich Hals über Kopf in die hübsche, zehn Jahre jüngere Annie, die im Hauptberuf als Flugbegleiterin tätig ist. Justus gerät in einen Konflikt, denn kurz vor seiner Reise in die USA hat sich seine 33-jährige Flugschülerin Carola in ihn verliebt.

Paperback, 252 Seiten
Bestellbar in allen bekannten Online-Bücher-Shops sowie im Buchhandel
Taschenbuch 9,99 Euro,
ISBN: 978-3-7504-1063-3
E-Book 5,99 Euro,
ISBN 978-3-7504-4593-2

Text: red.



DAEC-NEWS

KOMMENTAR VON DAEC-PRÄSIDENT STEFAN KLETT

DIE VIERTE GEWALT

Die Macht der Medien ist unbestritten. Die öffentliche Meinung über Politik, Wirtschaft, Kultur, Freizeit und natürlich auch den Sport wird durch die Berichterstattung entscheidend beeinflusst. Dass in den sozialen Medien oft die Meinung dominiert und jeder die Nachrichten auf den Wahrheitsgehalt überprüfen sollte, ist bekannt. Von den kostenpflichtigen Medien und dem öffentlich-rechtlichen Rundfunk, gleich ob print oder elektronisch, dürfen wir aber sachliche Berichterstattung und sorgfältige Recherche erwarten.

Im Dezember 2019 berichtete der Norddeutsche Rundfunk über 170 gefährliche Annäherungen von Luftfahrzeugen im deutschen Luftraum in den vergangenen vier Jahren und sprach deshalb von der

„Gefahrenzone Luftraum“. Es entstand der Eindruck, dass die Piloten der Allgemeinen Luftfahrt die Ursache der bedrohlichen Situationen sind. Die Schlussfolgerung lag auf der Hand: mehr Luftraumbeschränkungen für die Sport- und Businessflieger.

Tendenziöse Berichte wie dieser sind leider keine Ausnahme. Wenn wir von solcher Berichterstattung erfahren, wenden wir uns meist an die verantwortlichen Redakteure. Wir weisen auf die Fakten hin, berichten über unsere Arbeit und bieten unsere Unterstützung bei Recherchen für Themen aus dem Luftsport an. In vielen Fällen wird unsere konstruktive Kritik positiv aufgenommen. Denn nur selten sind die Verfasser selbst im Luftsport aktiv

und haben den notwendigen fachlichen Hintergrund.

In besonderen Fällen veröffentlichen wir unsere Statements zu den Meldungen. Dabei geht es uns nicht um Mediensichelte – die bringt nichts. Vielmehr wollen wir so die Menschen erreichen, die einen irreführenden Bericht gesehen oder gelesen haben und daraus eventuell die falschen Folgerungen ziehen.

Wir freuen uns, wenn unsere Mitglieder, die Vereine und die Luftsportlerinnen und Luftsportler diese Informationen auf ihren Seiten teilen und so dazu beitragen, unsere Positionen und Argumentationen einer großen Öffentlichkeit zu präsentieren.

SERVICE FÜR VEREINE JETZT TERMINE ONLINE MELDEN!

Verbände und Vereine können nun ihre Termine, zum Beispiel Weiterbildungen, Wettbewerbe, Flugplatzfeste, Tage der offenen Tür, aktiv auf der DAeC-Website melden. Diese werden nach kurzer Prüfung von der Redaktion freigeschaltet. Möglich ist dies unter www.daec.de/termin-melden.

Text: DAeC

FLUGLEHRERFORTBILDUNG IN DER FILDERHALLE

LIVE AND LEARN

„Auffrischungsseminar für Lehrberechtigte gemäß FCL.940.FI/LuftPersV §96 Abs.4“: kein unbedingt spritziger Titel, aber eine notwendige – und wichtige – Fortbildung, die Fluglehrer und Ausbildungsberechtigte mindestens alle drei Jahre absolvieren müssen. Zu einer solchen fanden sich – schönstem Flugwetter zum Trotz – am 11. und 12. Oktober ungefähr 120 Lehrberechtigte in der Filderhalle ein.

Nach der Begrüßung von Bernd Heuberger, Referent Aus- und Fortbildung, Flugsicherheit und Sport im BWLV, sowie weiterer BWLV-Vertreter eröffnete Sybille Veigel den Fortbildungsreigen mit Themen aus dem Regierungspräsidium. Verbandsausbildungsleiter Harald Ölschläger informierte danach über das Betriebsanwendungshandbuch 2.0 des BWLV und über die Einbindung des Vereinsflieger-Portals in der Schulung.

Im Anschluss referierte Frank Dörner über das Thema Compliance. Hört sich erst mal trocken an, wird aber schnell interessant, wenn die Konsequenzen der Nichteinhaltung gesetzlicher Vorschriften im Luftsport an zahlreichen Beispielen mit Sach- oder gar Personenschäden geschildert werden.

Wiederholung macht schlau, und so nahm das anwesende Personal als wichtige Information (wieder mal) mit, wo denn überhaupt das komplette Regelwerk für



Die Fluglehrerfortbildung in der Filderhalle in Leinfelden war sehr gut besucht

den zivilen Luftverkehr in der EU zu finden ist: In der EU-Verordnung 2018/1139. Und zwar komplett sowie sehr einfach zugänglich unter: www.easa.europa.eu/regulations. Profi-Tipp: Die relevanten Inhalte finden sich nicht am Anfang, sondern am Ende in den Annexen, und die konsolidierten „Easy Access Rules“-Varianten erleichtern die Lektüre (danke, EU).

Fluglotsen als Partner

Zu später Stunde des ersten Tages demonstrierte Carola End danach souverän, dass Fluglotsen auch unter Zeitdruck entspannt und kommunikativ bleiben:

Sie halbierte zum Erreichen einer Punktlandung kurzerhand die Dauer ihres Vortrags um die Hälfte, ohne wichtige Informationen zu opfern. Besonders für Segelflieger, die ja mitunter eine gewisse Schüchternheit beim Kontakt mit der Flugsicherung an den Tag legen, ist es beruhigend zu hören, dass die Kollegen der DFS gerne alle Flieger mit Rat und Tat unterstützen. Nicht zuletzt motivierte sie durch Auslobung einer Tower-Besichtigung in Stuttgart zur Berichterstattung über das Seminar.

Flugpsychologe Andreas Gabauer beleuchtete am Samstagmorgen die Ausbildung



Carola End von der DFS betonte, dass die Fluglotsen den Fliegern gerne mit Rat und Tat zur Seite stehen



Andreas Gabauer nahm die Zuhörer mit auf eine Reise in die Flugpsychologie

aus pädagogischer Sicht, und betonte, dass wir nicht allein Fähigkeiten und Fertigkeiten, sondern zunehmend auch Einstellungen an Flugschüler vermitteln müssen. Sehr interessant war die Vorstellung der immersiven Flugsimulation durch Einsatz von VR-Brillen als neues Trainings- und Ausbildungswerkzeug auch im Vereinsheim oder zu Hause.

Viele Anwesende konnten sich in den geschilderten Szenarien wiederfinden

Holger Röstel von der BFU gab einen Überblick über die Aufgaben der Flugfalluntersuchung, die allein die Vermeidung zukünftiger Zwischenfälle und damit der Steigerung der Sicherheit für uns alle zum Ziel hat. Das Studium der Untersuchungsberichte auf www.bfu-web lohnt sich für alle Flieger.

Nach der Mittagspause konnten die Teilnehmer zwischen Henry Blum und Felix Michnacs wählen. Da der Autor schon mit Henrys Meteo-Prognosemethodik in Theorie und Praxis vertraut ist (TL; DR: Kaltluft rockt), fiel seine Wahl auf Felix' Schilderung und Analyse verschiedener Unfälle aus der Pilotenausbildung. Diese zeigen, dass FIs und CRIs keineswegs vor Fehlern gefeit sind. Während manche Fälle allgemeines Kopfschütteln hervorriefen, konnten sich vermutlich zahlreiche Anwesende in anderen Szenarien leicht wiederfinden.



Mit ungewöhnlichen Beispielen fesselte Herwart Goldbach seine Zuhörer

Gefahrenvermeidung aus Sicht des Ausbildungspersonals

Den Abschluss lieferte Herwart Goldbach von der DFS, der zu einem Doppelschlag zu den Themen Human factors und Gefahrenvermeidung aus Sicht des Ausbildungspersonals ausholte, und mit einigen prägnanten Videos die Aufmerksamkeit der Teilnehmer noch einmal einzufangen wusste.

Er unterstrich, dass Fluglehrer auch nach der Ausbildung Partner der Piloten sind – ein wichtiger Gedanke, der vielleicht noch mehr Aufmerksamkeit im normalen Flug-

betrieb verdient. Dasselbe sollte für den Einsatz von Checklisten gelten, deren Bedeutung für einen sicheren Betrieb im Übrigen von sämtlichen Vortragenden am Samstag mehrfach betont wurde.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle Vortragenden und die Organisatoren des Auffrischungsseminars!

Text: Yves Klett
Fotos: Bernd Heuberger

AUFFRISCHUNGSSEMINAR FÜR LEHRBERECHTIGTE DES BWLV, NUN AUCH WIEDER FÜR BALLONFAHRER

Im Gespräch mit der Landesluftfahrtbehörde ist es dem BWLV gelungen, die Ballonfahrer wieder in die Fluglehrerfortbildungen zu integrieren. Bereits das kommende Auffrischungsseminar am 13./14. März 2020 ist seitens der Luftfahrtbehörde auch für die FI(B) genehmigt.

An dieser Stelle sei die konstruktive Zusammenarbeit mit dem Regierungspräsidium Stuttgart besonders zu betonen und der BWLV bedankt sich für die gute Lösung, die hier nun gefunden wurde.

Neben den allgemein gültigen Themen wie Flugpsychologie oder allgemeine luftrechtliche Fragen wird es in den Vorträgen auch ballonspezifische Elemente geben. Am Samstag wird zusätzlich ein eigener, 90-minütiger Ballonfahrer-Fachvortrag angeboten. Zeitgleich finden zwei weitere Fachvorträge statt. Die gesamte Fluglehrerschaft teilt sich während dieser Zeit auf die drei optionalen Vorträge auf.

Text: Bernd Heuberger, Referat Aus- und Fortbildung, Flugsicherheit und Sport im BWLV

BWL-FLUGLEHRER FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

Filderhalle Leinfelden-Echterdingen, Bahnhofstraße 61, 70771 Leinfelden-Echterdingen

Seminarbezeichnungen

Auffrischungsseminar für Lehrberechtigte (FCL.940.FI)
Fortbildungslehrgang für Fluglehrer (§ 96 LuftPersV)

Seminar-Nr.:

AUS-0016
AUS-0017



Allgemeine Hinweise:

Das Auffrischungsseminar für Lehrberechtigte (FCL.940.FI) und der Fortbildungslehrgang für Fluglehrer (§ 96 LuftPersV) finden in gewohnter Weise zeitgleich statt. Die Form des kombinierten Lehrgangs zielt darauf ab, dass Fluglehrer mit unterschiedlichen Lehrberechtigungen daran teilnehmen können. Je nach Kategorie der Lehrberechtigung wird im zeitlichen Umfang wie folgt unterschieden:

Inhaber der Lehrberechtigungen Motorflug, Segelflug und Ballonfahrer (FCL.940.FI): zweitägige Teilnahme (AUS-0016)

Inhaber der Lehrberechtigung Ultraleicht (§ 96 LuftPersV): eintägige Teilnahme (AUS-0017)

Am zweiten Seminartag (Samstag) sind alle Fluglehrer anwesend. Sie können zwischen den parallel angebotenen Vorträgen nach Ihren fachspezifischen Bedürfnissen auswählen. Dies kommt insbesondere Inhabern unterschiedlicher Lehrberechtigungen entgegen.

Für diese Veranstaltung kann Bildungszeit (BzG BW) gewährt werden. Bei Vorliegen der Voraussetzungen muss der Antrag spätestens acht Wochen vor dem Seminar beim Arbeitgeber gestellt werden.

Anmeldung:

[VEREINSFLIEGER.DE](http://vereinsflieger.de)

Die Anmeldung erfolgt idealerweise über das Online-Vereinsverwaltungsprogramm „Vereinsflieger“ (VF). Im persönlichen Bereich des VF unter „Mein Profil“ findet sich (ganz links, ganz unten) das Thema „Seminarangebote“. Dort das gewünschte Angebot wählen. Tipp: Auf das blaue Feld „Bezeichnung“ klicken, die Seminarnummer des Angebotes (oder Teile daraus, z.B. 0016) eingeben, o.k. drücken (oder Entertaste). Beim gewünschten Angebot auf das Augensymbol klicken. Alle Optionsfelder bitte vollständig ausfüllen.

Anmeldung per E-Mail oder Post: Vorliegendes Dokument verwenden.

Seminarbezeichnungen:

Auffrischungsseminar für Lehrberechtigte (FCL.940.FI)

Fortbildungslehrgang für Fluglehrer (§96 LuftPersV)

Seminar-Nr.:

AUS-0016

AUS-0017

Termin:

13./14.03.20

14.03.20

Seminargebühr:

55*/ 110 Euro **

35*/ 70 Euro **

Zutreffendes bitte ankreuzen, * Preis für BWLV-Mitglied, ** Preis für Teilnehmer ohne BWLV-Mitgliedschaft

Name		Vorname	
Straße, Nr.		PLZ und Wohnort	
Tel. tagsüber		Lizenz-Nr. und Gültigkeit der Lehrberechtigung/en: <input type="checkbox"/> PPL(A) _____ <input type="checkbox"/> SPL _____ <input type="checkbox"/> Ultraleicht _____ <input type="checkbox"/> Sonstige: _____	
Tel. privat			
Mobil			
E-Mail-Adresse			
BWLV-Mitglieds-Nr.	Geburtsdatum		

Anmelde- und Teilnahmebedingungen

Die Anmeldung wird nach Eingang bestätigt; verbindlich anerkannt wird diese erst nach Eingang der o. a. Lehrgangsgebühr, die mit der Einladung zum Lehrgang fällig wird.

Sie beinhaltet neben der Lehrgangsorganisation die Ausgabe der Teilnahmebestätigung sowie Pausengetränke nach Programmangabe. Zahlbar ist die Lehrgangsgebühr entweder

durch **Überweisung** (fällig mit Rechnung, die zusammen mit der Einladung zugestellt wird) oder

durch Erteilung der **Einzugsermächtigung**

(gewünschte Zahlungsart bitte ankreuzen, Fälligkeit mit Rechnung bzw. nach erfolgter Einladung)

Hiermit ermächtige ich den Baden-Württembergischen Luftfahrtverband e.V. (Gläubiger-ID: DE39ZZZ00000419277), Zahlungen von meinem Konto mittels SEPA-Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Baden-Württembergischen Luftfahrtverband e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. **Hinweis:** Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Bei Stornierungen ab einer Woche vor Veranstaltungsbeginn ist die Seminargebühr vollständig zu entrichten.

Bankinstitut: _____

Bankinstitut:

BIC:

IBAN:

Ort, Datum

Unterschrift

Anmeldung bitte senden an:

Baden-Württembergischer Luftfahrtverband e.V., Scharstr. 10, 70563 Stuttgart, E-Mail: heuberger@bwlv.de oder Fax: 0711 / 22762-44

BWLV-TERMINSERVICE 2020

(Alle Angaben ohne Gewähr)

von	bis	Sp.	Maßnahme	Ort
02.02.20		MD	Modellbaubörse, Schlossberghalle, 9 – 15 Uhr – Info: www.modellfluggruppe-dettingen.de	Dettingen/Teck
03.02.20	08.02.20	T	(B) Zellenwart-Lehrgang (Holz- u. Gemischt-, FVK-Bauweise) – Info: birkhold@bwlv.de	Bildungsstätte Klippeneck
04.02.20		A	Theoretische Luftfahrerprüfung RP Stuttgart – Info: https://rp.baden-wuerttemberg.de	Regierungspräsidium Stuttgart
09.02.20		MD	Modell- und Segelflugausstellung – Info: www.modellflug-schorndorf.de	Künkelin-Halle Schorndorf
12.02.20		A	Theoretische Luftfahrerprüfung Freiburg – Info: https://rp.baden-wuerttemberg.de	RP-Außenstelle Freiburg
14.02.20		A	Infoabend AK Sektoren – Info: www.bwlv.de	Schlossberghalle, Dettingen/Teck
14.02.20	16.02.20	SF	Pädagogik-Wochenende Segelfluglehrer-Lehrgang – Info: oelschlaeger@bwlv.de	Bildungsstätte Klippeneck
14.02.20	16.02.20	MF	Theoretie-Teil „Lehren und Lernen“ für FI(A) u. CRI-Lehrgang – Info: bucher@bwlv.de	Bildungsstätte Klippeneck
15.02.20		T	BWLV-Tagung Technik, 9.30 Uhr – Info: birkhold@bwlv.de	Aero-Club Stuttgart-Vaihingen
15.02.20		A	Baden-Württembergisches Hexentreffen – Info: rein@bwlv.de	Münsingen
18.02.20		A	Theoretische Luftfahrerprüfung RP Stuttgart – Info: https://rp.baden-wuerttemberg.de	Regierungspräsidium Stuttgart
18.02.20		A	Mitgliederversammlung SBW-Förderverein, 19.30 Uhr – Info: www.sbw-foerdereverein.de	Gaststätte Hahnweide
19.02.20		LS	Winterstammtisch der Vereinigung Deutscher Pilotinnen – Info: www.pilotinnen.de	Flugplatz Dinslaken (EDLD)
21.02.20	23.02.20	SF	BWLV-Streckenflugseminar – Info: charlie.bauder@t-online.de	Bildungsstätte Klippeneck
29.02.20		LJ	Volleyballturnier Hülben – Info: info@fliegergruppehuelben.de	Niederwiesenhalle Hülben
29.02.20		SF	Hauptversammlung Förderverein Segelkunstflug, 14 Uhr – Info: www.segelkunstflug.com	Flugplatz Blumberg
29.02.20	01.03.20	MF	Sitzung BWLV-Fachausschuss Motorflug – Info: nerdinger@bwlv.de	Bildungsstätte Klippeneck
29.02.20	12.03.20	MF	PPL(A) Teil FCL Vollzeitkurs, täglich 9 – 16.30 Uhr – Info: www.motorflugschule.info	BWLV-Motorflugschule Hahnweide
06.03.20		T	Flugzeugschweißer-Wiederholungsprüfung – Info: birkhold@bwlv.de	Fellbach
07.03.20		A	BWLV-Bezirkstagung Württemberg, 10 Uhr – Info: www.bwlv.de	Aeroclub Stuttgart, Vaihingen
07.03.20	08.03.20	T	Fallschirmwart-Lehrgang (Teil 1) – Info: birkhold@bwlv.de	Bildungsstätte Klippeneck
10.03.20		A	Theoretische Luftfahrerprüfung RP Stuttgart – Info: https://rp.baden-wuerttemberg.de	Regierungspräsidium Stuttgart
11.03.20		A	Theoretische Luftfahrerprüfung Freiburg – Info: https://rp.baden-wuerttemberg.de	RP-Außenstelle Freiburg
13.03.20	14.03.20	A	(B) Auffrischungsseminar für Lehrberechtigte (Fluglehrer-Fortbildung) – Info: www.bwlv.de	Filderhalle Leinfelden
14.03.20		MF	BZF II Sprechfunk Deutsch VFR – Info: www.motorflugschule.info	BWLV-Motorflugschule Hahnweide
14.03.20		A	BWLV-Bezirkstagung Baden, 10 Uhr – Info: www.bwlv.de	Rheinstetten, Rösselsbrünne
14.03.20	15.03.20	T	Fallschirmwart-Lehrgang (Teil 2) – Info: birkhold@bwlv.de	Bildungsstätte Klippeneck
15.03.20		MD	Sunrise-Wettbewerb – Info: www.modellflug-schorndorf.de	Segelfluggelände Welzheim
15.03.20		MD	Saafflug-Training FG Schorndorf – Info: guenther.platz@gmx.de	Schorndorf
20.03.20	21.03.20	LJ	Sitzung BWLV-FA Jugend – Info: jugend@bwlv.de	Bildungsstätte Klippeneck
20.03.20	22.03.20	SF	Theoretieil Segelfluglehrer-Lehrgang – Info: oelschlaeger@bwlv.de	Bildungsstätte Klippeneck
21.03.20		MF	Flugwetterseminar (9 – 17 Uhr) – Info: info@motorflugschule.info	BWLV-Motorflugschule Hahnweide
24.03.20		A	Theoretische Luftfahrerprüfung RP Stuttgart – Info: https://rp.baden-wuerttemberg.de	Regierungspräsidium Stuttgart
26.03.20	29.03.20	MD	Saafflug-WM – Info: www.thermiksense.de	Slanic/Rumänien
28.03.20		MF	AZF Zusatz Sprechfunk Englisch IFR – Info: www.motorflugschule.info	BWLV-Motorflugschule Hahnweide
28.03.20		MD	Landesmeisterschaft Freiflug (1. WB) – Info: frankadamez@gmx.de	Osterhofen
28.03.20	29.03.20	MD	Süddeutsche Saafflugmeisterschaft – Info: eder-h@arcor.de	Ingolstadt
30.03.20	31.03.20	A	Lindbergh E-Flight Rallye – Info: www.aero-expo.com	Friedrichshafen
01.04.20		A	Theoretische Luftfahrerprüfung Freiburg – Info: https://rp.baden-wuerttemberg.de	RP-Außenstelle Freiburg
01.04.20	04.04.20	A	AERO – Messe der Allgemeinen Luftfahrt – Info: www.aero-expo.com	Friedrichshafen, Messegelände
07.04.20		A	Theoretische Luftfahrerprüfung RP Stuttgart – Info: https://rp.baden-wuerttemberg.de	Regierungspräsidium Stuttgart
15.04.20	18.04.20	T	(B) Motorenwart-Lehrgang M1 (Motorsegler u. UL) – Info: birkhold@bwlv.de	Bildungsstätte Klippeneck
19.04.20		MD	Saafflug-Training FG Schorndorf – Info: guenther.platz@gmx.de	Schorndorf
21.04.20		A	Theoretische Luftfahrerprüfung RP Stuttgart – Info: https://rp.baden-wuerttemberg.de	Regierungspräsidium Stuttgart
24.04.20	26.04.20	MF	Theorie- und Praxisteil CRI-Lehrgang – Info: bucher@bwlv.de	N.N.
25.04.20		MF	BZF I – Zusatz Sprechfunk Englisch VFR – Info: www.motorflugschule.info	BWLV-Motorflugschule Hahnweide
25.04.20	26.04.20	MD	F1E Himmelberg, LMM u. Qualifikation – Info: volker.ba@gmx.de	Himmelberg/Melchingen
05.05.20		A	Theoretische Luftfahrerprüfung RP Stuttgart – Info: https://rp.baden-wuerttemberg.de	Regierungspräsidium Stuttgart
06.05.20		A	Theoretische Luftfahrerprüfung Freiburg – Info: https://rp.baden-wuerttemberg.de	RP-Außenstelle Freiburg
08.05.20	17.05.20	MF	Praxisteil FI(A)-Lehrgang – Info: bucher@bwlv.de	N.N.
09.05.20	23.05.20	SF	Praxisteil Segelfluglehrer-Lehrgang – Info: oelschlaeger@bwlv.de	Bildungsstätte Klippeneck
14.05.20	23.05.20	SF	Qualifikationsmeisterschaft Club- und Standardklasse – Info: www.daec.de	Jena
15.05.20	17.05.20	MF	Rallye zwischen den Meeren – Info: www.daec.de	Husum-Schwesig
19.05.20		A	Theoretische Luftfahrerprüfung RP Stuttgart – Info: https://rp.baden-wuerttemberg.de	Regierungspräsidium Stuttgart
21.05.20	22.05.20	MF	Seminar Rettung aus Schlechtwetter – Info: nerdinger@bwlv.de	Niederstetten
21.05.20	24.05.20	A	Fliegerfest Kornwestheim am 21., 23. und 24.5. – Info: www.fliegerfest-kornwestheim.de	Flugplatz Pattonville (EDTQ)
21.05.20	24.05.20	UL	30. Deutsche Meisterschaft Ultraleichtflug – Info: www.daec.de	Rheine-Eschendorf
22.05.20	23.05.20	MF	54. Internationaler Allgäuflug – Info: fliegergruppe.de/allgaeuflug	Flugplatz Leutkirch-Unterzeil (EDNL)
25.05.20	29.05.20	SF	Bildungsmaßnahme Segelkunstflug (Lehrer u. Punktrichter) – Info: www.segelkunstflug.com	Flugplatz Walldürn (EDEW)
29.05.20	31.05.20	LS	Treffen der FEWP (Europäische Pilotinnen) – Info: presse@pilotinnen.de	Zypern
30.05.20	31.05.20	MD	DMM und Rangliste F1D, 2 Wettbewerbe – Info: www.daec.de	Dillingen/SL
30.05.20	06.06.20	SF	Qualifikationsmeisterschaft 15m-, Clubklasse – Info: www.daec.de	Hockenheim
30.05.20	06.06.20	SF	28. Farrenberg-Wettbewerb – Info: http://wettbewerb.fsv-moessingen.de	Flugplatz Farrenberg/Mössingen
01.06.20	12.06.20	SF	DM Segelflug, DoSi-, 18m- u. Offene Klasse – Info: https://segelflug.aero/web	Bayreuth
06.06.20		MF	Hessensternflug – Info: www.daec.de	N.N.
09.06.20		A	Theoretische Luftfahrerprüfung RP Stuttgart – Info: https://rp.baden-wuerttemberg.de	Regierungspräsidium Stuttgart
10.06.20		A	Theoretische Luftfahrerprüfung Freiburg – Info: https://rp.baden-wuerttemberg.de	RP-Außenstelle Freiburg
11.06.20	14.06.20	LJ	BWLV-Ballonjugendlager – Info: jugendleiter@ballonsportgruppe-stuttgart.de	Seeg/Allgäu
11.06.20	14.06.20	SF	Salzmanncup (Segelkunstflugwettbewerb) – Info: segelkunstflug.com	SLP Ansbach-Petersdorf

Legende: A = Allgemeine Veranstaltungen, FS = Fallschirmsport, FB = Freiballon, H = Hubschrauber, HG = Hängegleiten, M = Messe, MD = Modellflug, T = Technik
 MT = Motorflug, MS = Motorsegler, SF = Segelflug, UL = Ultraleichtfliegen, LJ = Luftsportjugend, PR = Öffentlichkeitsarbeit, LS = Luftsportlerinnen
 Terminhinweise schicken Sie bitte rechtzeitig an buerkle@bwlv.de. Lehrgänge und Fortbildungsmaßnahmen, die mit einem (B) gekennzeichnet sind, fallen unter die Regelung des Bildungszeitgesetzes (BzG). Das heißt, die Teilnehmer können hierfür unter bestimmten Voraussetzungen beim Arbeitgeber eine bezahlte Freistellung beantragen. Näheres hierzu auf der Homepage (www.bwlv.de) und im adler (10/16). Bitte beachten Sie die gesetzlichen Fristen – der Antrag auf Freistellung laut BzG muss mindestens acht Wochen vorher eingereicht werden!

INFORMATION FÜR DIE SICHTNAVIGATION IN DER RHEINEBENE:

KERNKRAFTWERK PHILIPPSBURG DIENT NICHT MEHR ALS ANHALTSPUNKT

Das KKW Philippsburg ist mittlerweile abgeschaltet – dadurch entfällt ein markanter Sichtpunkt beim Navigieren. Darum gilt hier besonders: Augen auf beim Fliegen!

Nach 40-jährigem Betrieb ist das Kernkraftwerk Philippsburg Ende 2019 am Rhein bei Speyer endgültig vom Netz gegangen. Die weithin sichtbaren Kühltürme und die oft die Inversion durchstoßende Dampfahne waren in dieser Zeit immer ein verlässlicher Anker-

punkt für die Sichtnavigation in der Rheinebene. Die Kühltürme werden voraussichtlich noch dieses Jahr gesprengt.

In Zeiten des GPS ist dies sicher ein verschmerzbarer Verlust, aber zumindest am Anfang könnte das für Piloten, die

dort nicht so häufig unterwegs sind, irritierend sein.

Text: Dr. Ludger Ciré
Foto: Stefan Westphal

ABSCHIED

ABSCHIED VON DR. WOLFGANG GRAUER

Die Mitglieder des Luftsportvereins Reutlingen trauern um ihr langjähriges Mitglied Dr. Wolfgang Grauer. Wolfgang trat 1978 in den Luftsportverein Reutlingen ein, erwarb seinen Luftfahrerschein und hielt dem Segelflugsport die Treue. Leider erreichte uns am 8. Oktober die Nachricht von seinem Tode.

Wolfgang, der von seinen Kameraden gerne „Medi“ genannt wurde, war in seiner freundlichen und bescheidenen Art ein Mensch, den man einfach gerne um sich hatte, mit dem man gute Gespräche führen konnte, und dessen Meinung und Rat Gewicht hatten. Wann immer seine berufliche Tätigkeit als Mediziner es zuließ, ging Wolfgang vom Übersberg aus in die Luft. Er war auch ein Vordenker alternativer Energien, und so kam er schon seit vielen Jahren elektrisch angetrieben auf den Flugplatz

Übersberg und hatte eine große Freude daran, uns die jeweiligen Verbrauchsdaten vorzurechnen. Folgerichtig erwarb Wolfgang vor einigen Jahren dann auch einen Discus 2 FES, mit dem er wegen seiner schweren Erkrankung leider nur noch wenige Flüge machen konnte.

Vielen jugendlichen Teilnehmern der BWLV-Jugend-Airgames ist er auch als Sprungarzt in Erinnerung geblieben. Bis zuletzt blieb er uns mit seinen Besuchen auf dem Flugplatz und in der Werkstatt treu. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie.



Seit 1978 war Dr. Wolfgang Grauer geschätztes Mitglied bei den Reutlinger Fliegerkameraden

Text und Foto: LSV Reutlingen

Nicht träumen! Fliegen!

Wecke den Luftsportler in dir.



LUFTSPORT IN BADEN-WÜRTTEMBERG

WIR SIND DER LUFTSPORT IM SÜDWESTEN

Die Faszination Luftsport hat viele Gesichter. Segelflug, Motorflug, UL-Sport, Ballonfahren, Modellflug, Gleitschirmfliegen, Fallschirmspringen und Kunstflug. Der BWLTV ist die Heimat aller Luftsportler in Baden-Württemberg. Wir sind rund 11.000 aktive Mitglieder in etwa 200 Vereinen aus allen Sparten. Werde auch du ein Mitglied in dieser einmaligen Gemeinschaft der Luftsportler!

BWLTV-JUGEND- UND WEITER- BILDUNGSSTÄTTE KLIPPENECK

Klippeneck 7, 78588 Klippeneck
Buchungen: 07424 84634, Fax: 8282
(Christina Neugebauer)
E-Mail: klippeneck@bwlv.de
Internet: www.gaestehaus-klippeneck.de

Flugbetrieb: Nathalie Hahn,
Balingen Str. 30, 72336 Balingen-Frommen
Telefon: 07433 384655
Mobil: 0160 96269898
E-Mail: camping@klippeneck.de

BWLTV MOTORFLUGSCHULE HAHNWEIDE



SLP Hahnweide, Klaus-Holighaus-Str. 62
73230 Kirchheim unter Teck
Telefon: 07021 54051, Fax: 84042
E-Mail: motorflugschule@bwlv.de
Internet: www.motorflugschule.info

TOP-TERMINE IM FEBRUAR 2020

MODELL- UND SEGELFLUGAUSSTELLUNG

09.02.2020 Schorndorf
Info: www.modellflug-schorndorf.de

INFOABEND AK SEKTOREN UND DFS

14.02.2020 Dettingen/Teck
Info: www.bwlv.de

BWLTV-TAGUNG TECHNIK

15.02.2020 Aero-Club Stuttgart
Info: birkhold@bwlv.de

BADEN-WÜRTTEMBERGISCHES HEXENTREFFEN

15.02.2020 Flugplatz Münsingen/Eisberg
Info: rein@bwlv.de

VOLLEYBALLTURNIER HÜLBEN

29.02.2020 Niederwiesenhalle Hülben
Info: info@fliegergruppehuelben.de